

Thüringen heute

Wirtschaft · Staat · Gesellschaft

Ausgabe 2019



Zeichenerklärung / Abkürzungen

-	nichts vorhanden (genau Null)
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	lag bei Redaktionsschluss nicht vor
r	berichtigte Zahl
<u>△</u>	entspricht
Ø	Durchschnitt
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
GV	Gemeindeverband
H. v.	Herstellung von
VG	Verwaltungsgemeinschaft
WZ	Wirtschaftszweig

Quellennachweise

Thüringer Landesamt für Statistik

Statistisches Bundesamt Deutschland, Wiesbaden

Bundesagentur für Arbeit (BA), Nürnberg

Hinweise

Aus Gründen der tabellarischen Darstellung kommt bei der Bezeichnung von Personengruppen in der Regel die sprachlich maskuline Form zur Anwendung. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, sind darunter stets beide Geschlechter zu verstehen.

Beim Auf- und Abrunden entstandene Rundungsdifferenzen sind nicht ausgeglichen. Beim Summieren von Anteilsgrößen können sich daher geringe Abweichungen gegenüber den veröffentlichten Endsummen ergeben.

Sollte nach der Herausgabe dieser Veröffentlichung ein Fehler bekannt werden, wird dieser mit einem Hinweis für den Nutzer (R = berichtigte Zahl) in der Online-Version korrigiert.

Thüringen	2
Gebiet	2
Bevölkerung	4
Haushalte und Familien	8
Lebensverhältnisse	10
Wahlen	12
Bildung	14
Gesundheit, Soziales	20
Öffentliche Finanzen, Personal	26
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	30
Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit	32
Produzierendes Gewerbe	36
Außenhandel	38
Landwirtschaft	40
Tourismus	42
Verkehr	44
Umwelt und Energie	46
Kreisfreie Städte und Landkreise	48

GEBIET

Der Freistaat Thüringen hat insgesamt 1 345 km gemeinsame Grenze mit fünf weiteren Bundesländern. Die längste gemeinsame Grenzlinie verläuft zwischen Thüringen und Bayern mit 378 km.

Thüringen besitzt keine Außengrenzen zu anderen Staaten.

GEOGRAPHIE UND FLÄCHENNUTZUNG

Thüringen ist mit 16 202 km² das drittkleinste Flächenland. Den größten Bodenanteil nehmen Landwirtschaftsflächen mit 8 445 km² ein. Derzeit leben durchschnittlich 132 Thüringer auf einem Quadratkilometer (Stand 31.12.2018).

Im Herzen Thüringens befindet sich die Landeshauptstadt Erfurt mit 213 699 Einwohnern (Stand 31.12.2018). Insgesamt zählt der Freistaat 17 Landkreise und 6 kreisfreie Städte.

Im Südwesten prägt der Thüringer Wald die Landschaft. Die höchste Erhebung ist mit 983 m der Große Beerberg. Die Saale durchströmt Thüringen auf einer Länge von 196 km. Der zweitlängste Fluss, die Werra, entspringt im Thüringer Wald und verlässt nach 187 km das Bundesland im Westen. Außerdem unterquert der Rennsteigtunnel, der mit 7 916 m längste Straßentunnel Deutschlands, die Kammlagen des Thüringer Waldes.

GEBIETSEINTEILUNG (STAND 31.12.2018)

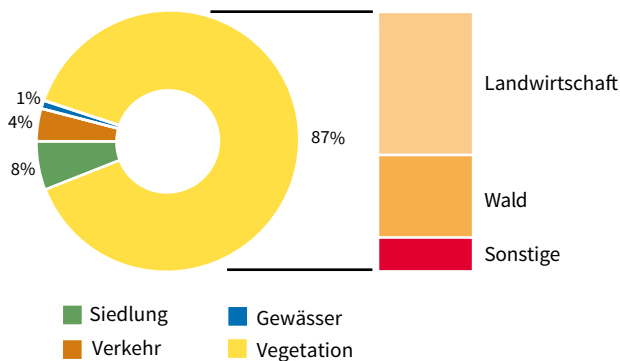
Kreisfreie Stadt Landkreis	Gemein- schafts- freie Gemeinden	Mitglieds- gemeinden von VG	Erfüllende Gemeinden	Beauf- tragende Gemeinden
Stadt Erfurt	1	-	-	-
Stadt Gera	1	-	-	-
Stadt Jena	1	-	-	-
Stadt Suhl	1	-	-	-
Stadt Weimar	1	-	-	-
Stadt Eisenach	1	-	-	-
Eichsfeld	4	74	-	-
Nordhausen	6	6	2	9
Wartburgkreis	10	24	4	7
Unstrut-Hainich-Kreis	7	28	3	4
Kyffhäuserkreis	6	27	2	8
Schmalkalden-Meiningen	9	42	2	8

LANDESGRENZEN

Grenzlänge in km

Niedersachsen	112
Hessen	269
Bayern	378
Sachsen-Anhalt	307
Sachsen	279
Landesgrenze insgesamt	1 345

Nutzung der Bodenfläche 2018



Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemein- schafts- freie Gemeinden	Mitglieds- gemeinden von VG	Erfüllende Gemeinden	Beauf- tragende Gemeinden
Gotha	8	31	2	5
Sömmerda	2	49	1	1
Hildburghausen	7	24	2	2
Ilm-Kreis	3	32	1	1
Weimarer Land	3	48	2	9
Sonneberg	5	-	2	2
Saalfeld-Rudolstadt	8	23	1	3
Saale-Holzland-Kreis	1	67	4	21
Saale-Orla-Kreis	8	58	2	4
Greiz	6	27	5	8
Altenburger Land	4	25	2	4
Thüringen	103	585	37	96

BEVÖLKERUNG

BEVÖLKERUNG

	Einheit	2016	2017	2018
--	---------	------	------	------

Bevölkerung nach Geschlecht

Insgesamt	Anzahl	2 158 128	2 151 205	2 143 145
männlich	Anzahl	1 067 878	1 065 004	1 060 814
weiblich	Anzahl	1 090 250	1 086 201	1 082 331

Bevölkerung in Gemeinden von ... bis unter ... Einwohnern

unter 1 000	%	11,2	11,2	11,0
1 000 – 10 000	%	36,7	36,6	35,1
10 000 – 100 000	%	37,2	37,2	38,6
100 000 und mehr	%	14,9	15,1	15,2

Ausländer (Anteil an der jeweiligen Bevölkerung)

Insgesamt	%	4,1	4,5	4,9
männlich	%	4,8	5,3	5,7
weiblich	%	3,3	3,8	4,2

ALTERSSTRUKTUR

	Einheit	2016	2017	2018
--	---------	------	------	------

Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren

unter 3	Anzahl	55 432	55 339	54 475
3 – 6	Anzahl	54 726	55 777	56 486
6 – 10	Anzahl	71 970	72 780	73 410
10 – 16	Anzahl	102 593	103 349	105 084
16 – 20	Anzahl	68 935	69 644	70 039
20 – 35	Anzahl	338 760	328 692	319 026
35 – 50	Anzahl	396 130	392 529	389 490
50 – 65	Anzahl	534 546	529 670	523 845
65 – 80	Anzahl	389 123	391 748	392 412
80 und älter	Anzahl	145 913	151 677	158 878
Insgesamt	Anzahl	2 158 128	2 151 205	2 143 145

Jugendliche bzw. Senioren je 100 Erwerbsfähige (20 bis unter 65 Jahre)

Jugendquotient (unter 20 Jahre)	27,9	28,5	29,2
Altenquotient (65 Jahre und älter)	42,1	43,4	44,7

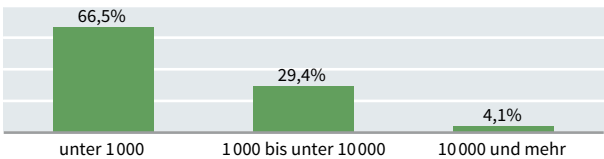
*Thüringen hat 2,143 Millionen Einwohner
Bevölkerungsdichte 132 Einwohner je km²*

Bevölkerung 2018 nach Geschlecht



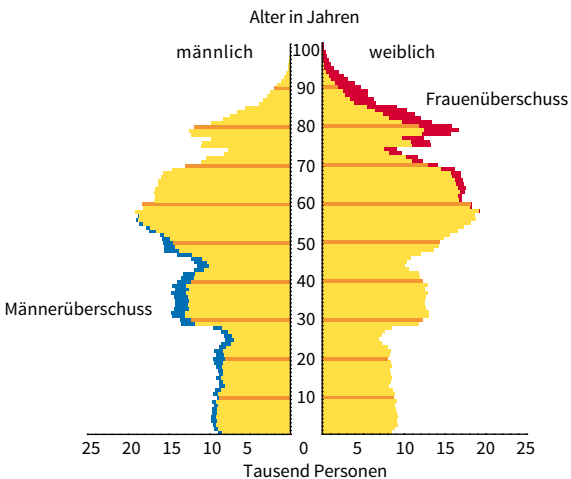
Mit 546 zählen fast zwei Drittel der Thüringer Gemeinden weniger als 1000 Einwohner. Fast die Hälfte der Thüringer leben in Gemeinden und Städten mit weniger als 10 000 Einwohnern.

Gemeinden 2018 nach Einwohnerzahl



*Die Gesellschaft altert
Altersdurchschnitt 2018 rund 9 Jahre höher als 1990*

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2018



EHE UND FAMILIENSTAND

	Einheit	2016	2017	2018
Ehe				
Eheschließungen	Anzahl	10 115	9 612	10 406
je 1 000 der Bevölkerung	Anzahl	4,7	4,5	4,8
Ehescheidungen	Anzahl	3 951	3 790	3 535
je 1 000 der Bevölkerung	Anzahl	1,8	1,8	1,6
Bevölkerung nach Familienstand				
Ledig	%	39,2	39,6	39,9
Verheiratet	%	44,7	44,3	44,0
Verwitwet	%	8,1	8,1	8,1
Geschieden	%	7,9	7,9	7,9
Sonstige ¹⁾	%	0,1	0,1	0,1

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

	Einheit	2016	2017	2018
Geburten und Sterbefälle				
Geburtenrate ²⁾	Anzahl	1 626,8	1 625,0	1 594,3
Lebendgeborene	Anzahl	18 475	18 132	17 437
je 1 000 der Bevölkerung	Anzahl	8,5	8,4	8,1
Gestorbene	Anzahl	28 312	29 361	29 824
je 1 000 der Bevölkerung	Anzahl	13,0	13,6	13,9
Natürlicher Saldo (Gestorbenenüberschuss)	Anzahl	-9 837	-11 229	-12 387
je 1 000 der Bevölkerung	Anzahl	-4,5	-5,2	-5,8
Wanderungen über die Landesgrenze				
Zuzüge	Anzahl	56 768	53 930	55 460
je 1 000 der Bevölkerung	Anzahl	26,2	25,0	25,8
Fortzüge	Anzahl	59 023	49 938	50 901
je 1 000 der Bevölkerung	Anzahl	27,3	23,2	23,7
Wanderungssaldo	Anzahl	-2 255	3 992	4 559
je 1 000 der Bevölkerung	Anzahl	-1,0	1,9	2,1
Wanderungen innerhalb des Landes ³⁾				
Insgesamt	Anzahl	75 731	63 249	57 710
Jährliche Bevölkerungsveränderung ⁴⁾				
Insgesamt	Anzahl	-12 586	-6 923	-8 060
je 1 000 der Bevölkerung	Anzahl	-5,8	-3,2	-3,8

1) beinhaltet die Familienstände „in Lebenspartnerschaft lebend“, „Lebenspartner verstorben“ und „Lebenspartnerschaft aufgehoben“ – 2) je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren (zusammengefasste Geburtenziffer) – 3) über die Gemeindegrenzen – 4) einschließlich sonstige Veränderungen

Zahl der Eheschließungen 2018 in Thüringen angestiegen 4,8 je 1 000 der Bevölkerung (im Vergleich 2017: 4,5)

Die Anzahl der Ehescheidungen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Die Zahl der Eheschließungen ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen, um 794.

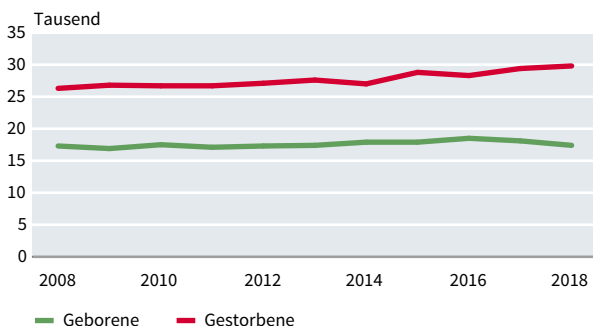
Zugleich hat sich das Erstheiratsalter in den vergangenen 10 Jahren bei den Frauen um 3,5 und bei den Männern um 3,2 Jahre erhöht. Frauen gehen den Bund der Ehe im jüngeren Lebensalter ein. Sie sind mit 33,5 Jahren durchschnittlich 2,8 Jahre jünger als die Männer bei ihrer ersten Vermählung.

Die Anzahl derer, die unverheiratet sind, steigt in Thüringen relativ gesehen weiter.

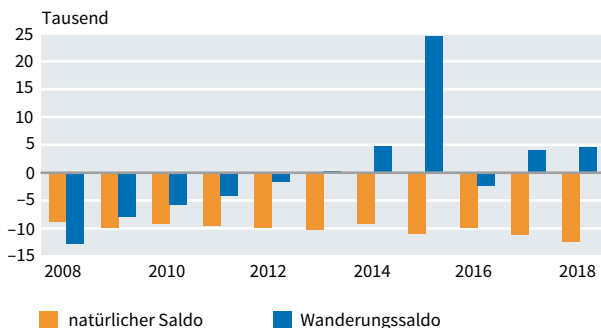
Ø Heiratsalter ledige Männer:	36,2
Ø Heiratsalter ledige Frauen:	33,5

Bevölkerungsentwicklung 2018: Bevölkerungsrückgang durch Sterbefallüberschuss. Die durchschnittliche Kinderzahl je Frau lag 2018 bei 1,59 Kindern.

Geborene und Gestorbene 2008 bis 2018



Bevölkerungsbewegung 2008 bis 2018



HAUSHALTE UND FAMILIEN

PRIVATHAUSHALTE

	Einheit	2016	2017	2018
Privathaushalte nach Haushaltsgröße				
Einpersonenhaushalte	1 000	458	456	458
Anteil an insgesamt	%	40,9	41,4	41,5
Mehrpersonenhaushalte	1 000	661	647	646
Anteil an insgesamt	%	59,0	58,7	58,5
davon mit				
2 Personen	1 000	418	403	408
Anteil an insgesamt	%	37,3	36,6	37,0
3 Personen	1 000	140	140	134
4 und mehr Personen	1 000	104	103	104
Privathaushalte nach Haushaltsgröße und Haushaltsnettoeinkommen ¹⁾				
Einpersonenhaushalte	1 000	458	455	458
unter 900 EUR	1 000	127	110	103
900 EUR und mehr	1 000	331	345	355
Mehrpersonenhaushalte	1 000	659	645	645
unter 900 EUR	1 000	5	.	.
900 bis unter 2 600 EUR	1 000	348	312	289
2 600 EUR und mehr	1 000	307	329	353

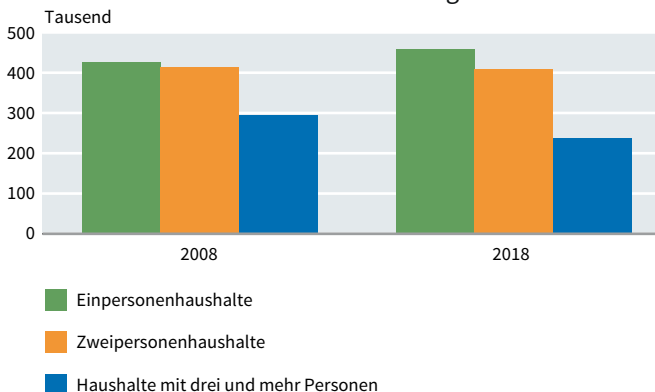
FAMILIEN UND PAARE

	Einheit	2016	2017	2018
Familien und Paare nach Anzahl der im Haushalt lebenden Kinder				
Ehepaare	1 000	157	154	150
mit 1 Kind	%	53,5	54,5	52,7
mit 2 Kindern	%	35,0	34,4	36,0
mit 3 und mehr Kindern	%	10,8	10,4	11,3
Alleinerziehende	1 000	80	80	75
mit 1 Kind	%	75,0	72,5	72,0
mit 2 Kindern	%	20,0	21,3	20,0
mit 3 und mehr Kindern	%	6,3	7,5	8,0
Lebensgemeinschaften ²⁾	1 000	51	55	55
mit 1 Kind	%	66,7	65,5	61,8
mit 2 Kindern	%	29,4	27,3	30,9
mit 3 und mehr Kindern	%	5,9	7,3	5,5
Familien insgesamt	1 000	288	288	280
Paare ohne Kinder	1 000	359	351	359
Ehepaare	%	84,7	84,6	84,7
Lebensgemeinschaften ²⁾	%	15,3	15,7	15,0

1) Haushalte ohne Angaben sind nicht enthalten. – 2) gemischtgeschlechtliche und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften

2018 waren rund 78 Prozent aller Haushalte Ein- und Zweipersonenhaushalte.

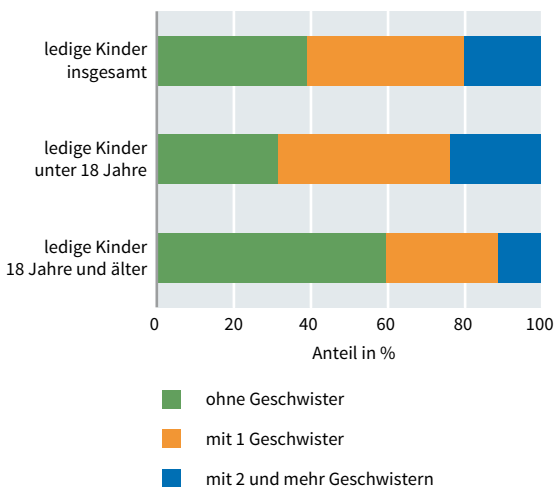
Haushalte 2008 und 2018 nach Haushaltsgröße



Der Trend zu kleineren Haushalten ist ungebrochen: In einem Thüringer Durchschnittshaushalt leben 1,93 Personen. Haushalte mit 4 und mehr Personen machen in Thüringen 9,4 Prozent aller Haushalte aus. Die Zahl der Singlehaushalte übersteigt die Zahl der Zweipersonenhaushalte.

Die Anzahl der Lebensgemeinschaften mit ledigen Kindern nimmt zu.

Kinder 2018 nach der Geschwisterzahl



LEBENSVERHÄLTNISSE

WOHNEN

	Einheit	2016	2017	2018
Wohnungen insgesamt ¹⁾	1 000	1 178	1 181	1 185
je 1 000 Einwohner	Anzahl	546	549	553
in Einfamilienhäusern	%	29,5	29,5	29,6
Wohnfläche je Einwohner	m ²	44,7	45,0	45,4
Durchschnittliche Wohnungsgröße	m ²	81,9	82,0	82,2

VERDIENSTE, PREISE, INSOLVENZEN

	Einheit	2016	2017	2018
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste (WZ 2008)				
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer insgesamt ²⁾	EUR	2 918	2 982	3 095
männlich	EUR	2 952	3 011	3 132
weiblich	EUR	2 855	2 929	3 022
Produzierendes Gewerbe	EUR	2 787	2 851	2 964
Dienstleistungsbereich	EUR	3 019	3 079	3 194
Verbraucherpreisindex				
Gesamtindex	2015 $\triangle$ 100	100,6	102,1	103,9
darunter für				
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	2015 $\triangle$ 100	100,1	100,9	102,1
Nahrungsmittel und alkohol-freie Getränke	2015 $\triangle$ 100	100,9	104,1	107,2
Verkehr	2015 $\triangle$ 100	99,3	102,5	106,3
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	2015 $\triangle$ 100	100,9	102,3	103,9
Gesundheit	2015 $\triangle$ 100	101,0	101,9	102,8
Verbraucherinsolvenzen				
Insgesamt	Anzahl	1 822	1 746	1 595
je 10 000 Einwohner	Anzahl	8,4	8,1	7,4
Voraussichtliche Forderungen	1 000 EUR	90 206	76 677	70 786

1) Fortschreibung auf Basis der endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011 –
2) ohne Sonderzahlungen

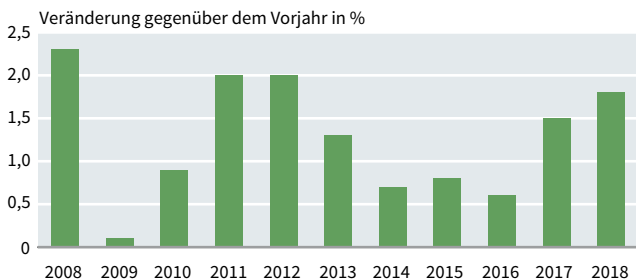
29,6 Prozent der Wohnungen waren im Jahr 2018 Einfamilienhäuser

Der Wohnungsbestand in Wohn- und Nichtwohngebäuden in Thüringen erhöhte sich im Verlauf des Jahres 2018 auf 1,185 Millionen Wohnungen. 66,1 Prozent der Wohngebäude waren Einfamilienhäuser. Ein Zugang an Wohnungen ist in allen Wohnraumgrößen (einschließlich Küche) festzustellen. Eine durchschnittliche Wohnung hat eine reine Wohnfläche von 82,2 m² (ohne Keller- und Bodenräume, Treppenhäuser usw.).

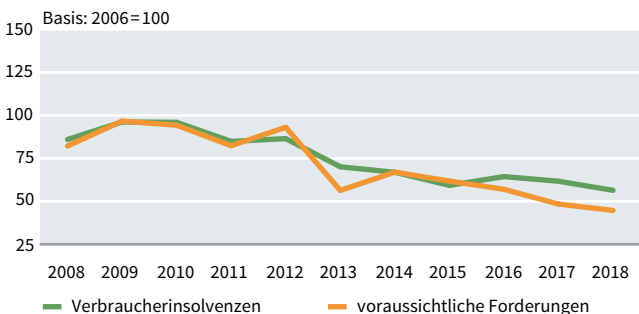
Jedem Einwohner stehen somit rechnerisch 45,4 m² zur Verfügung. Seit der Gebäude- und Wohnungszählung 2011 vergrößerte sich die verfügbare Wohnfläche je Einwohner von 43,3 m² auf 45,4 m².

2018: Die Jahreststeuerung der Verbraucherpreise betrug 1,8 Prozent

Verbraucherpreisindex Jahreststeuerungsrate 2008 bis 2018



Verbraucherinsolvenzen 2008 bis 2018



Die Zahl der Verbraucherinsolvenzen ging 2018 gegenüber dem Vorjahr um 151 Verfahren zurück. Die durchschnittliche Höhe der Forderungen pro Insolvenz betrug rund 44 Tausend EUR (2008 waren es 53 Tausend EUR). Rund 76 Prozent der Verbraucherinsolvenzen zogen Forderungen von weniger als 50 Tausend EUR nach sich.

EUROPAWAHLEN

Partei	Anteil an gültigen Stimmen in %		Sitze Thüringer Abgeordneter im Europaparlament	
	2019	2014	2019	2014
CDU	24,7	31,8	1	1
SPD	11,0	18,4	-	1
DIE LINKE	13,8	22,5	-	1
GRÜNE	8,6	5,0	-	-
FDP	4,4	2,1	-	-
AfD	22,5	7,4	-	-
Sonstige	15,0	12,8	-	-

BUNDESTAGSWAHLEN

Partei	Anteil an gültigen Zweitstimmen in %		Sitze im Bundestag	
	2017	2013	2017	2013
CDU	28,8	38,8	8	9
SPD	13,2	16,1	3	3
DIE LINKE	16,9	23,4	3	5
GRÜNE	4,1	4,9	1	1
FDP	7,8	2,6	2	-
AfD	22,7	6,2	5	-
Sonstige	6,5	14,2	-	-

LANDTAGSWAHLEN

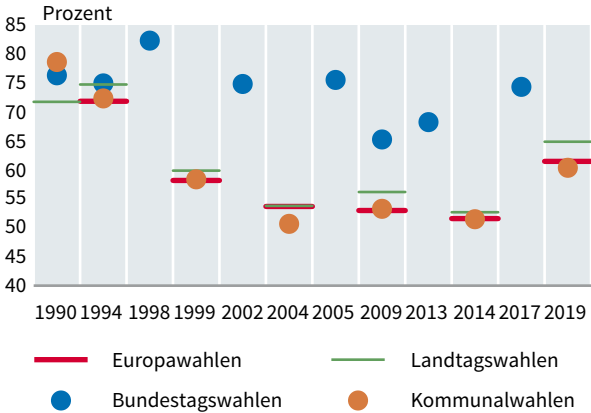
Partei	Anteil an gültigen Landesstimmen in %		Sitze im Landtag	
	2019	2014	2019	2014
CDU	21,7	33,5	21	34
SPD	8,2	12,4	8	12
DIE LINKE	31,0	28,2	29	28
GRÜNE	5,2	5,7	5	6
FDP	5,0	2,5	5	-
AfD	23,4	10,6	22	11
Sonstige	5,4	7,2	-	-

KOMMUNALWAHLEN (STADTRATSWAHLEN DER KREISFREIEN STÄDTE UND KREISTAGSWAHLEN)

Partei/ Wählergruppe	Anteil an gültigen Stimmen in %		Sitze in den Stadträten und Kreistagen	
	2019	2014	2019	2014
CDU	27,3	35,0	284	358
SPD	13,4	18,3	131	181
DIE LINKE	14,0	21,9	145	229
GRÜNE	7,5	5,0	76	50
FDP	4,8	3,4	51	33
AfD	17,7	0,6	177	4
Sonstige	15,4	15,8	158	167

Europawahl 2019: Wahlbeteiligung um 9,9 Prozentpunkte höher als 2014

Wahlbeteiligung

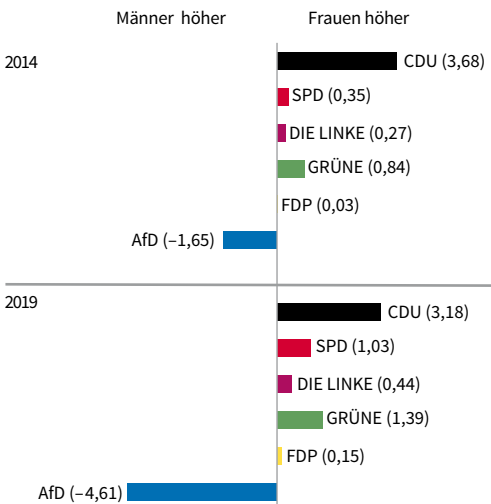


1) Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen

Bundestagswahlen ziehen die meisten Wahlberechtigten zu den Urnen. 2017 stieg die Wahlbeteiligung in Thüringen gegenüber 2013 um 6,1 Prozentpunkte. Die Landtagswahl stieß im Jahr 2019 auf eine höhere Resonanz als 2014. Die Wahlbeteiligung stieg um 12,2 Prozentpunkte.

Wahlverhalten der Thüringer bei den Europawahlen 2014 und 2019

Differenz zwischen den Stimmenanteilen¹⁾ in Prozentpunkten



1) Darstellung der Landesstimmen

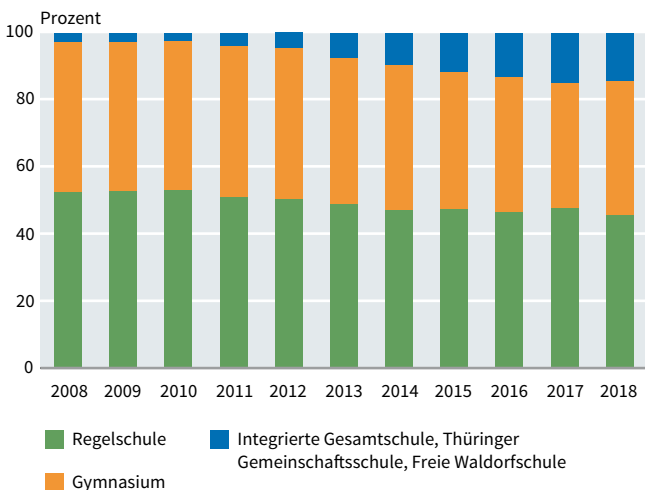
SCHULEN

	Einheit	2016	2017	2018
Schüler an allgemeinbildenden Schulen				
Grundschulen	Anzahl	66 703	67 537	68 017
Regelschulen ¹⁾	Anzahl	44 905	45 127	45 221
Gymnasien ²⁾	Anzahl	51 697	50 669	50 221
Förderschulen	Anzahl	6 754	6 560	6 557
Integrierte Gesamtschulen ³⁾	Anzahl	20 283	22 628	24 654
Kollegs	Anzahl	116	100	110
Insgesamt	Anzahl	190 458	192 621	194 780
weiblich	%	48,9	48,9	49,1
Ausländer	%	4,5	5,2	5,9
Schulanfänger	Anzahl	17 998	18 446	18 494
Schulentlassene	Anzahl	16 768	17 128	17 166
Schüler an berufsbildenden Schulen				
Berufsschulen	Anzahl	26 742	26 946	26 974
Berufsfachschulen	Anzahl	11 711	11 728	12 068
Fachoberschulen	Anzahl	1 703	1 570	1 467
Berufliche Gymnasien	Anzahl	3 358	3 302	3 166
Fachschulen	Anzahl	5 167	4 714	4 503
Berufsbildende Einrichtungen für Behinderte	Anzahl	1 375	1 161	1 127
Insgesamt	Anzahl	50 056	49 421	49 305
weiblich	%	46,9	46,2	46,1
Ausländer	%	5,6	6,6	7,1
Schulentlassene	Anzahl	16 684	17 045	16 640

1) einschließlich Schulen mit Regelschulteil – 2) einschließlich Schulen mit Gymnasialschulteil –
 3) einschließlich Thüringer Gemeinschaftsschulen und Freie Waldorfschulen

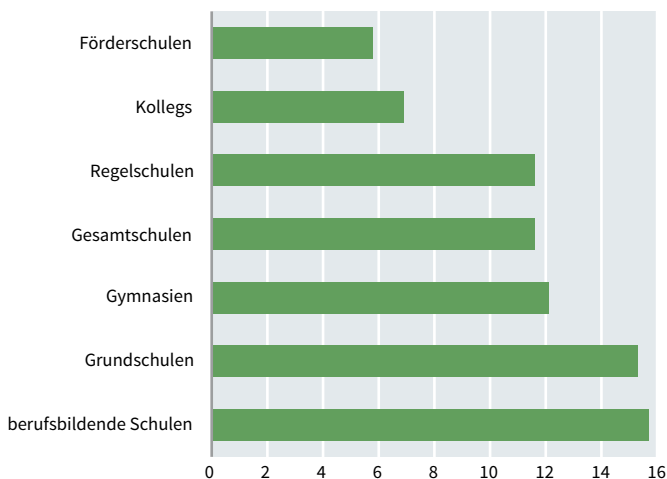
Stagnierende Zahl der Schüler mit Hochschulreife

Übergangsquoten von der Grundschule in weiterführende Schulen 2008 bis 2018 (ohne Förderschulen)



Immer mehr Jungen und Mädchen wechseln nach der Grundschule in weiterführende Einrichtungen, die „höhere“ Schulabschlüsse ermöglichen. Jeder dritte Jugendliche an den allgemeinbildenden Schulen macht Abitur (2018: 33,1 Prozent).

Schüler-Lehrer-Relation 2018 Schüler je Lehrer (Vollzeitäquivalente)



BERUFSAUSBILDUNG

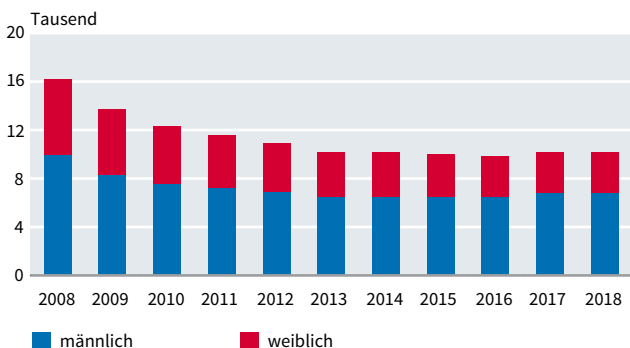
	Einheit	2016	2017	2018
Auszubildende	Anzahl	25 411	25 564	25 957
weiblich	%	32,8	32,2	31,8
Ausländer	%	3,6	4,4	4,9
im Handwerk	%	25,2	25,7	26,3
in Industrie und Handel	%	62,5	61,8	61,1
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	Anzahl	9 817	10 157	10 158
von Mädchen/Frauen	%	34,2	33,1	33,0
im Handwerk	%	25,2	25,2	25,8
in Industrie und Handel	%	63,0	62,2	61,8

HOCHSCHULEN

	Einheit	2016	2017	2018
Universitäten	Anzahl	4	4	4
Studierende	Anzahl	33 272	32 670	32 280
weiblich	%	51,8	51,9	52,4
Ausländer	%	14,5	15,1	16,7
Kunsthochschulen	Anzahl	1	1	1
Studierende	Anzahl	810	827	843
weiblich	%	54,9	53,2	53,1
Ausländer	%	38,8	41,2	45,7
Fachhochschulen (ohne Ver- waltungsfachhochschulen)	Anzahl	6	6	6
Studierende	Anzahl	16 016	15 920	15 942
weiblich	%	43,1	43,7	44,4
Ausländer	%	9,2	10,9	12,0
Verwaltungsfachhochschulen	Anzahl	1	1	1
Studierende	Anzahl	422	415	445
weiblich	%	53,6	52,3	48,5
Ausländer	%	-	-	-

Weniger Frauen und Männer beginnen eine Ausbildung

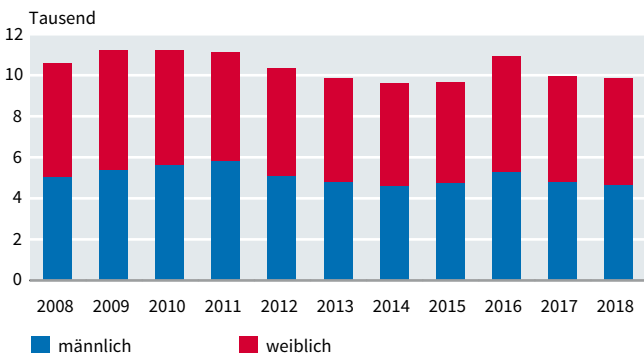
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Thüringen 2008 bis 2018



Mehr Frauen als Männer nahmen 2018 ein Studium auf

Die Zahl der Studienanfänger ist nach einer Stagnation im Zeitraum 2005 bis 2006 bis zum Jahr 2009 deutlich angestiegen. Von 2010 bis 2015 ist jedoch ein stetiger Rückgang zu verzeichnen. Seit 2016 schwankt die Zahl um 10 000 Studienanfänger. Die Studienanfängerquote (nationale Berechnungsmethode), die sich als Anteil der Studienanfänger an der Bevölkerung entsprechenden Alters ergibt, ist in der Vergangenheit deutlich gestiegen: 2000 lag der Anteil bei 26,9 Prozent, 2010 bei 37,7 Prozent und im Jahr 2017 bei 40,0 Prozent.¹⁾

Studienanfänger in Thüringen 2008 bis 2018



1) Quelle: Statistisches Bundesamt

PERSONAL ¹⁾ AN HOCHSCHULEN

	Einheit	2016	2017	2018
Insgesamt	Anzahl	17 236	17 438	17 776
darunter weiblich	%	54,6	54,3	54,3
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	Anzahl	9 420	9 552	9 857
darunter weiblich	%	40,9	41,3	41,6
darunter Professoren	Anzahl	1 186	1 197	1 192
darunter weiblich	%	19,6	21,5	22,7
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	Anzahl	7 816	7 886	7 919
darunter weiblich	%	71,1	70,2	70,1

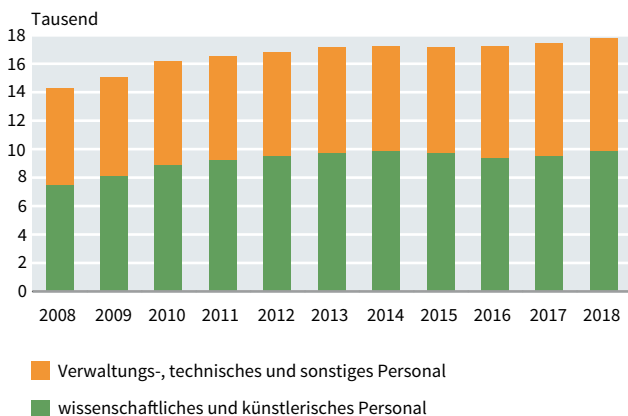
AUSBILDUNGSFÖRDERUNG

	Einheit	2016	2017	2018
Empfänger von BAföG bzw. Aufstiegs-BAföG				
BAföG	Anzahl	24 956	23 595	21 690
davon an				
Gymnasien	Anzahl	619	586	549
Berufsfachschulen	Anzahl	5 280	5 249	4 988
Fachschulen	Anzahl	2 870	2 621	2 375
Fachhochschulen	Anzahl	4 800	4 412	4 026
Universitäten	Anzahl	10 450	9 882	9 039
übrigen Ausbildungsstätten	Anzahl	937	845	713
Aufstiegs-BAföG („Meister“-BAföG Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz)	Anzahl	3 406	3 253	3 301

¹⁾ Ausgewiesen ist das gesamte am Stichtag (1. Dezember) an den Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätige Personal (ohne studentische Hilfskräfte).

Ende 2018 mehr als 17 700 Beschäftigte an Thüringer Hochschulen

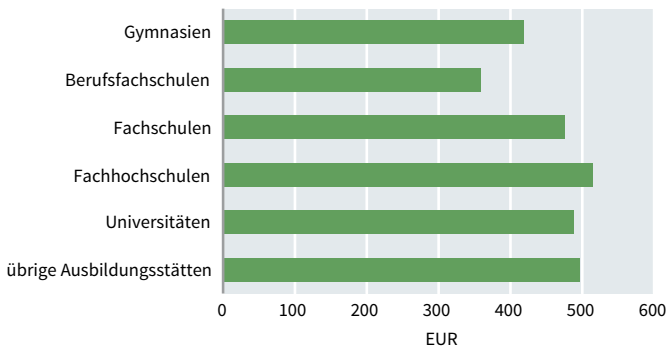
Personal an Hochschulen 2008 bis 2018



An den Thüringer Hochschulen und dem Universitätsklinikum Jena waren am 1. Dezember 2018 insgesamt 17 776 Personen (ohne studentische Hilfskräfte) beschäftigt. Damit stieg der Personalbestand innerhalb von zehn Jahren um insgesamt 3 510 Beschäftigte.

Bund und Land fördern Ausbildung

BAföG 2018 - Durchschnittlicher monatlicher Förderungsbetrag pro Kopf nach Ausbildungsstätten



Im Jahr 2018 erhielten 21 690 Schüler und Studierende in Thüringen BAföG (2,9 Prozent aller Empfänger in Deutschland). 23,0 Prozent der Empfänger waren Schüler an Berufsfachschulen und 41,7 Prozent Studierende an den Universitäten.

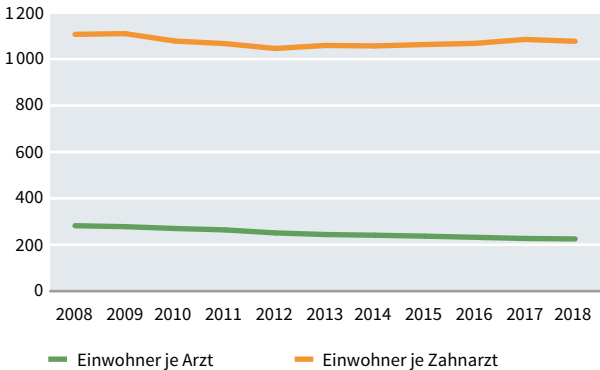
GESUNDHEITSWESEN

	Einheit	2016	2017	2018
Ärzte, Apotheker				
Tätige Ärzte	Anzahl	9 296	9 474	9 516
darunter ambulant tätige Ärzte	Anzahl	3 560	3 607	3 636
Einwohner ¹⁾ je Arzt	Anzahl	232	227	225
Tätige Zahnärzte	Anzahl	2 021	1 982	1 989
darunter frei praktizierende Zahnärzte	Anzahl	1 628	1 590	1 573
Einwohner ¹⁾ je Zahnarzt	Anzahl	1 068	1 085	1 077
Apotheker in öffentlichen Apotheken	Anzahl	1 086	1 083	1 101
Einwohner ¹⁾ je Apotheker in öffentlichen Apotheken	Anzahl	1 987	1 986	1 947
	Einheit	2015	2016	2017
Krankenhäuser				
Einrichtungen	Anzahl	44	44	43
Aufgestellte Betten im Jahres- durchschnitt	Anzahl	16 017	15 866	15 770
Einwohner ¹⁾ je aufgestelltes Bett	Anzahl	136	136	137
Vollstationär versorgte Patienten (Fallzahl)	Anzahl	582 837	588 633	580 612
Durchschnittliche Verweildauer	Tage	7,7	7,6	7,6
Kosten je Berechnungs- und Belegungstag ²⁾	EUR	526	546	577
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen				
Einrichtungen	Anzahl	34	34	33
Aufgestellte Betten im Jahres- durchschnitt	Anzahl	5 744	5 744	5 691
Einwohner ¹⁾ je aufgestelltes Bett	Anzahl	378	377	379
Vollstationär versorgte Patienten (Fallzahl)	Anzahl	61 477	61 159	61 592
Durchschnittliche Verweildauer	Tage	26,8	26,7	26,5
	Einheit	2013	2015	2017
Pflegeeinrichtungen				
Ambulante Einrichtungen	Anzahl	417	432	457
Stationäre Einrichtungen	Anzahl	412	457	495
Verfügbare Plätze	Anzahl	26 433	27 959	29 386
vollstationäre Pflege	Anzahl	24 678	25 654	26 492
teilstationäre Pflege	Anzahl	1 755	2 305	2 894

1) ab 2011: Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 – 2) bereinigte Kosten

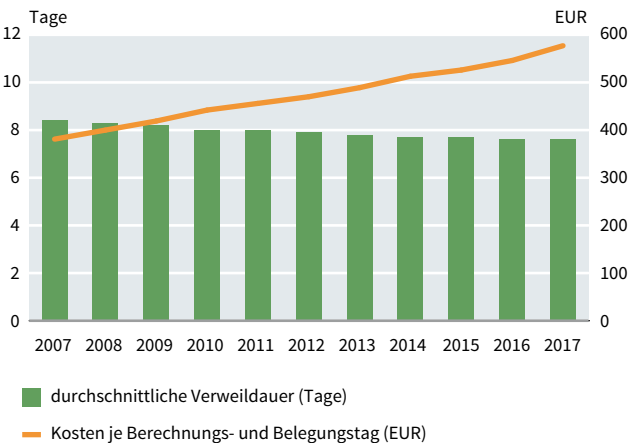
Weniger Einwohner je Arzt bzw. Zahnarzt Krankenhausaufenthalte werden kürzer

Ärzte und Zahnärzte 2008 bis 2018



Die Zahl der tätigen Ärzte in Thüringen steigt seit 2008 an. Die Zahl der Zahnärzte ist dagegen tendenziellen Schwankungen unterworfen. Zugleich sank die Bevölkerung und somit die Zahl der potentiellen Patienten. So kamen im Jahr 2018 durchschnittlich nur noch 225 Einwohner auf einen Arzt. Ende 2008 waren es noch 282. Auch bei den Zahnärzten lässt sich diese Entwicklung beobachten. Während im Jahr 2008 ein Zahnarzt durchschnittlich 1 107 Einwohner zu betreuen hatte, waren es am Jahresende 2018 nur noch 1077.

Verweildauer und Kosten je Berechnungs- und Belegungstag in Krankenhäusern 2007 bis 2017



Die durchschnittliche Verweildauer in den Krankenhäusern verringerte sich in den Jahren seit 2007 von 8,4 auf 7,6 Tage. Gleichzeitig stiegen die durchschnittlichen Kosten je Berechnungs- und Belegungstag von 381 auf 577 EUR.

BEHINDERTE MENSCHEN UND PFLEGEBEDÜRFTIGE

	Einheit	2013	2015	2017
Schwerbehinderte Menschen				
Insgesamt	Anzahl	200 074	202 536	212 577
männlich	Anzahl	100 579	101 572	106 397
weiblich	Anzahl	99 495	100 964	106 180
davon mit einem Grad der Behinderung von				
50	%	32,3	33,3	33,4
60	%	15,8	15,7	15,5
70	%	11,8	11,7	11,5
80	%	11,6	11,5	11,4
90	%	5,2	5,2	5,2
100	%	23,3	22,7	23,1

	Einheit	2013	2015	2017
--	---------	------	------	------

Pflegebedürftige ¹⁾				
Insgesamt ²⁾	Anzahl	86 889	94 280	115 620
männlich	Anzahl	30 527	33 561	42 860
weiblich	Anzahl	56 362	60 719	72 760
davon (mit Versorgung)				
durch Angehörige ³⁾	Anzahl	42 545	46 537	61 304
durch ambulante Pflegedienste	Anzahl	20 958	23 185	28 882
in vollstationärer Pflege	Anzahl	23 386	24 558	25 398
mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege	Anzahl	.	.	36
davon (mit)				
Pflegegrad 1	Anzahl	.	.	885
Pflegegrad 2	Anzahl	.	.	52 983
Pflegegrad 3	Anzahl	.	.	35 466
Pflegegrad 4	Anzahl	.	.	18 674
Pflegegrad 5	Anzahl	.	.	7 559
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	Anzahl	.	.	53

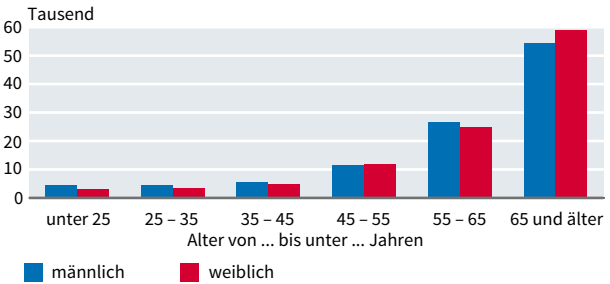
KINDERTAGESBETREUUNG

	Einheit	2016	2017	2018
Kindertageseinrichtungen				
Einrichtungen	Anzahl	1 315	1 319	1 320
Genehmigte Plätze	Anzahl	100 257	101 251	102 488
Tätige Personen	Anzahl	17 016	17 354	17 683
darunter pädagogisches Personal	Anzahl	13 643	13 951	14 226
Betreute Kinder	Anzahl	91 138	93 006	94 055
unter 3 Jahre	Anzahl	27 519	28 294	28 776
3 bis unter 6 Jahre	Anzahl	52 251	52 801	53 511
6 bis unter 11 Jahre	Anzahl	11 358	11 908	11 763
11 bis unter 14 Jahre	Anzahl	10	3	5

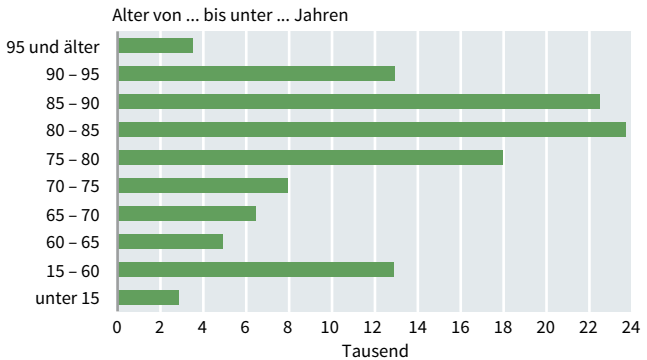
1) Empfänger von Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz – 2) zur Vermeidung von Mehrfachzählungen ohne teilstationäre Pflege – 3) Pflegegeldempfänger, soweit sie nicht bereits bei der ambulanten Pflege oder vollstationären Pflege (Dauerpflege bzw. Kurzzeitpflege) berücksichtigt worden sind

Zehn Prozent der Bevölkerung sind als schwerbehindert anerkannt; Zahl der Pflegebedürftigen steigt weiter

Schwerbehinderte Menschen 2017 nach Alter und Geschlecht

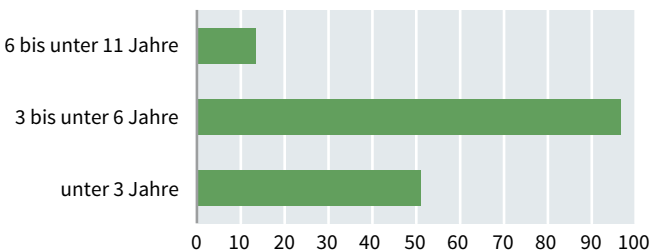


Pflegebedürftige 2017 nach dem Alter



Rund die Hälfte der Kinder im Alter unter 3 Jahren wird in einer Kindertageseinrichtung betreut.

Betreute Kinder in Tageseinrichtungen 2018 je 100 Kinder im entsprechenden Alter ¹⁾



1) Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011

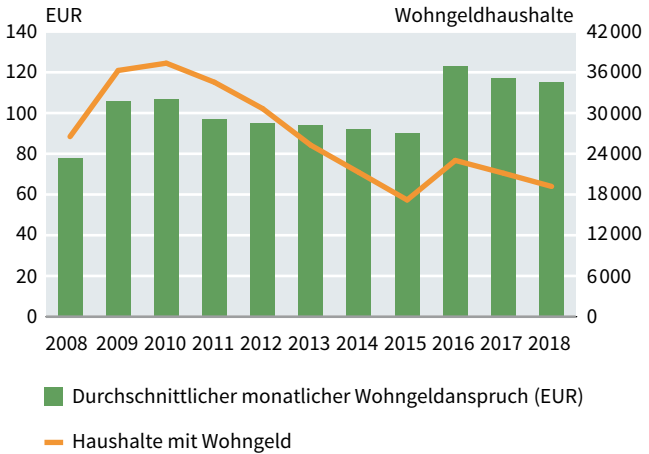
SOZIALLEISTUNGEN

	Einheit	2016	2017	2018
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II ¹⁾				
Bedarfsgemeinschaften (BG)	Anzahl	93 027	88 545	80 819
Personen in BG	Anzahl	165 028	160 361	148 027
Erwerbsfähige Leistungsbe- rechtigte (LB)	Anzahl	116 208	112 170	102 115
Nicht erwerbsfähige LB	Anzahl	38 378	39 462	36 349
Leistungsansprüche je BG	EUR	777,15	820,68	827,35
darunter Leistungen für Unterkunft und Heizung	EUR	276,97	290,67	292,89
Sozialhilfe				
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)				
Empfänger	Anzahl	8 644	8 331	8 071
Deutsche	%	97,7	97,4	97,6
Nettoausgaben	1 000 EUR	27 234	28 012	27 152
je Einwohner ²⁾	EUR	13	13	13
Hilfen nach 5. bis 9. Kapitel SGB XII				
Empfänger	Anzahl	29 824	28 974	28 974 ³⁾
von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	%	75,9	77,9	77,9 ³⁾
Nettoausgaben	1 000 EUR	441 183	447 810	447 810 ³⁾
je Einwohner ²⁾	EUR	204	208	208 ³⁾
für Empfänger in Einrichtungen	%	83,1	83,1	83,1 ³⁾
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)				
Empfänger	Anzahl	15 643	15 970	16 499
Altersgrenze ⁴⁾ und älter	%	30,8	31,6	32,0
Wohngeld ⁵⁾				
Haushalte mit Wohngeld	Anzahl	23 022	21 138	19 188
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	EUR	123	117	115
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz				
Empfänger von Regelleis- tungen	Anzahl	12 007	9 120	7 859
Nettoausgaben	1 000 EUR	174 651	83 412	61 833
je Einwohner ²⁾	EUR	81	39	29

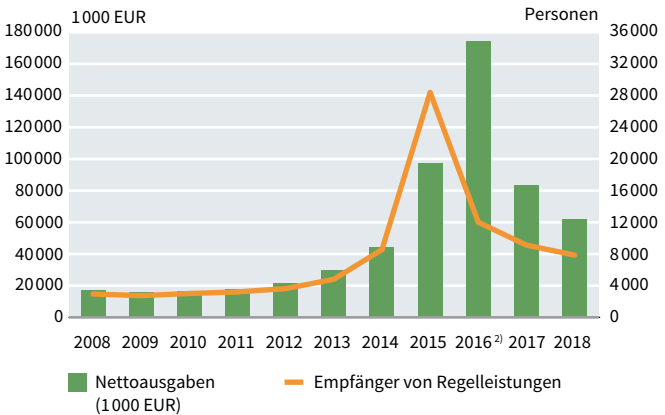
1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit – 2) ab 2011: Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 – 3) Daten 2017 – 4) 2016: 65 Jahre und 5 Monate, 2017: 65 Jahre und 6 Monate, 2018: 65 Jahre und 7 Monate – 5) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte

Rückgang der Wohngeldhaushalte

Wohngeldhaushalte und durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch 2008 bis 2018



Empfänger von Regelleistungen und Nettoausgaben 2008 bis 2018¹⁾



1) Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz – 2) Hierbei handelt es sich um eine Untererfassung der Empfänger in Aufnahmeeinrichtungen, da die Daten der entsprechenden Berichtsstelle fehlen. Bei den Ausgaben und Einnahmen liegen jedoch die Daten von allen Berichtsstellen vor.

GESAMTAUSGABEN UND -EINNAHMEN

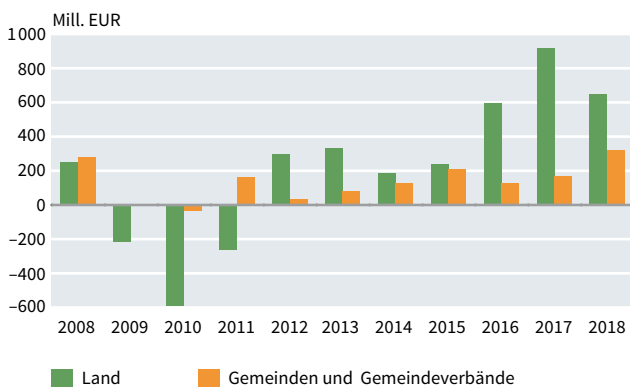
	Einheit	2016	2017	2018
des Landes				
Ausgaben	Mill. EUR	9 181	9 170	9 769
darunter für				
Personal	%	28,0	29,0	27,6
laufenden Sachaufwand	%	8,3	8,2	7,3
Zinsen	%	4,7	4,2	3,4
Einnahmen	Mill. EUR	9 772	10 087	10 416
darunter aus				
Steuern u. ähnlichen Abgaben	%	63,8	64,1	65,5
lfd. Zuweisungen und Zuschüssen vom öffentlichen Bereich	%	27,0	26,6	24,9
Gebühren, sonstigen Entgelten	%	1,1	1,1	1,0
der Gemeinden und Gemeindeverbände				
Ausgaben	Mill. EUR	5 307	5 376 r	5 504
darunter für				
Personal	%	28,1	28,0	28,1
laufenden Sachaufwand	%	18,1	18,3 r	18,1
Zinsen	%	1,0	0,8	0,7
Einnahmen	Mill. EUR	5 450	5 539 r	5 826
darunter aus				
Steuern u. ähnlichen Einnahmen	%	28,9	30,4 r	31,0
lfd. Zuweisungen vom Land	%	45,6	43,9 r	43,4
Gebühren, sonstigen Entgelten	%	6,9	6,9	6,4

STEUEREINNAHMEN

	Einheit	2016	2017	2018
des Landes				
Insgesamt	Mill. EUR	6 236	6 464	6 823
darunter				
Steuern vom Einkommen	%	29,3	30,3	30,6
Steuern vom Umsatz	%	66,2	65,3	64,4
reine Landessteuern	%	3,3	3,5	4,2
der Gemeinden				
Insgesamt	Mill. EUR	1 573	1 685	1 807
darunter				
Einkommensteuer (Gemeindeanteil)	%	35,3	35,9	34,4
Umsatzsteuer (Gemeindeanteil)	%	6,4	7,2	8,4
Gewerbesteuer (netto)	%	41,7	41,1	42,3
Grundsteuern	%	15,4	14,4	13,6

Haushalte der Kommunen und des Landes im Jahr 2018 mit Finanzierungsüberschuss

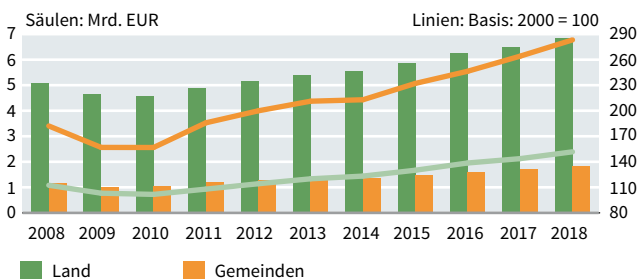
Finanzierungssaldo des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände 2008 bis 2018



Der Landeshaushalt und die Kommunalhaushalte wurden im Jahr 2018 mit Finanzierungsüberschüssen in Höhe von 646 Millionen EUR bzw. 319 Millionen EUR abgeschlossen. Die Mittel zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben stammen neben den Steuereinnahmen hauptsächlich aus Zuweisungen und Zuschüssen vom öffentlichen Bereich. Finanzierungsüberschüsse werden zum Schuldenabbau bzw. zur Erhöhung von Rücklagen eingesetzt.

2018 war ein gutes Steuerjahr für das Land und die Gemeinden

Steuereinnahmen des Landes sowie der Gemeinden 2008 bis 2018



Die Steuereinnahmen des Landes des Jahres 2018 übertrafen den bisherigen Höchstwert des Vorjahres (+5,6 Prozent). Zurückzuführen sind die Mehreinnahmen durch den Anstieg der Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer. Bei den Gemeinden führten die Zuwächse bei den Gewerbesteuern (netto) und Grundsteuern sowie dem Gemeindeanteil an der Einkommen-/Umsatzsteuer zum weiteren Anstieg gegenüber dem Vorjahr (+7,3 Prozent).

ÖFFENTLICHE FINANZEN, PERSONAL

SCHULDEN ¹⁾

	Einheit	2016	2017	2018
Land	Mill. EUR	15 688	16 502 r	15 437
Kernhaushalt	Mill. EUR	15 134	15 917 r	15 042
Extrahaushalte ²⁾	Mill. EUR	554	585	395
Gemeinden, Gemeindeverbände	Mill. EUR	2 898	3 107	2 865
Kernhaushalt	Mill. EUR	1 917	1 739	1 584
Extrahaushalte ³⁾	Mill. EUR	982	1 368	1 281
Sonstige öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen	Mill. EUR	5 075	4 936	4 874

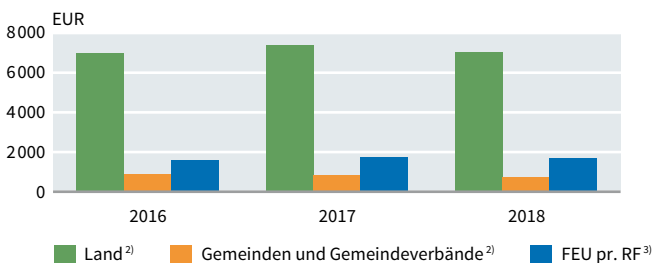
PERSONAL ⁴⁾

	Einheit	2016	2017	2018
Beschäftigte des Landes ⁵⁾				
Im Kernhaushalt	Anzahl	46 085	46 740	45 915
darunter in den Bereichen				
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung	%	50,0	51,3	51,1
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz	%	25,1	24,7	24,9
Politische Führung, Verwaltung	%	17,3	16,7	16,7
Anteil der Vollzeitkräfte	%	74,9	73,9	74,7
Sonderrechnungen	Anzahl	13 045	13 130	13 495
Einrichtungen in öffentlich-rechtl. Rechtsform u. Landesaufsicht	Anzahl	3 120	3 015	2 870
Beschäftigte der Gemeinden und GV				
Im Kernhaushalt	Anzahl	32 120	30 975	31 030
darunter in den Bereichen				
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung	%	14,6	11,9	11,9
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	%	11,8	12,3	12,3
Politische Führung, Verwaltung	%	22,5	22,9	22,7
Soziale Sicherung	%	29,5	30,7	31,1
Anteil der Vollzeitkräfte	%	55,7	57,9	57,2
Sonderrechnungen	Anzahl	2 570	2 585	2 615
Einrichtungen in öffentl.-rechtl. Rechtsform ⁶⁾	Anzahl	2 750	2 760	3 055
Nachrichtlich:				
Rechtlich selbständige öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform (FEU pr. RF)	Anzahl	32 105	32 435	33 510

1) Kassenkredite, Wertpapierschulden und Schulden beim nicht-öffentlichen und beim öffentlichen Bereich – 2) Extrahaushalte des Landes umfassen u.a. ausgegliederte Hochschulen und aus dem Kernhaushalt ausgegliederte Versorgungsfonds und Versorgungsrücklagen sowie Sondervermögen – 3) Extrahaushalte der Gemeinden und GV umfassen die Sonderrechnungen, Zweckverbände und öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Staatssektors – 4) Aus Gründen der Geheimhaltung werden alle Einzelzahlen einem statistischen Rundungsverfahren unterzogen. – 5) Hochschulen ab 2008 den Sonderrechnungen, Forst ab 2012 den Einrichtungen in öffentl.-rechtl. Rechtsform zugeordnet – 6) einschließlich Zweckverbände

7011 EUR Schulden des Landes je Einwohner im Jahr 2018

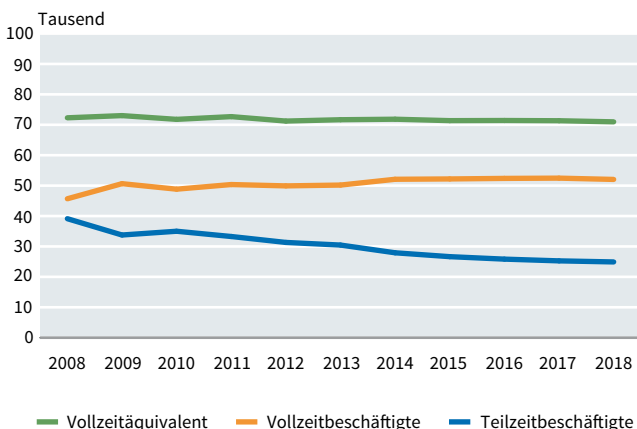
Schulden¹⁾ je Einwohner 2016 bis 2018



1) Kassenkredite, Wertpapiersschulden und Schulden beim nicht-öffentlichen und beim öffentlichen Bereich – 2) Kernhaushalte – 3) Fonds, Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform

Rückgang der Teilzeitbeschäftigung im Jahr 2018 in den Kernhaushalten des Landes und der Kommunen

Beschäftigte in den Kernhaushalten des Landes, der Gemeinden und GV 2008 bis 2018



Die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten (inklusive Altersteilzeitbeschäftigte) in den Kernhaushalten des Landes und der Kommunen ist 2018 gegenüber dem Jahr 2017 um 350 Beschäftigte zurückgegangen. Gründe des Rückgangs sind u.a. die Übergänge von Beschäftigten aus der Altersteilzeit in Rente und Pension.

BRUTTOINLANDSPRODUKT ¹⁾

	Einheit	2008	2013	2018
Insgesamt (in jeweiligen Preisen)				
Thüringen	Mill. EUR	47 423	53 712	63 804
Anteil an Deutschland	%	1,9	1,9	1,9
Je Erwerbstätigen am Arbeitsort (in jeweiligen Preisen)				
Thüringen	EUR	45 422	51 233	60 830
Deutschland	EUR	62 702	66 784	75 516
Neue Bundesländer (ohne Berlin)	EUR	48 014	52 964	61 874
Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	EUR	65 402	69 303	77 861

BRUTTOWERTSCHÖPFUNG (IN JEWEILIGEN PREISEN, WZ 2008) ¹⁾

	Einheit	2008	2013	2018
Alle Wirtschaftsbereiche	Mill. EUR	42 664	48 323	57 533
davon				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. EUR	670	789	723
Produzierendes Gewerbe	Mill. EUR	11 487	12 690	16 032
ohne Baugewerbe	Mill. EUR	10 043	10 940	14 158
darunter Verarbeitendes Gewerbe	Mill. EUR	2 646	3 216	4 106
Baugewerbe	Mill. EUR	7 185	7 649	8 982
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Mill. EUR	8 830	10 097	11 513
Finanz-, Versicherungs- und Unter- nehmensdienstleister, Grund- stücks- und Wohnungswesen	Mill. EUR	11 845	13 881	16 177
Öffentliche und sonstige Dienst- leister, Erziehung, Gesundheit, Häusliche Dienste	Mill. EUR			

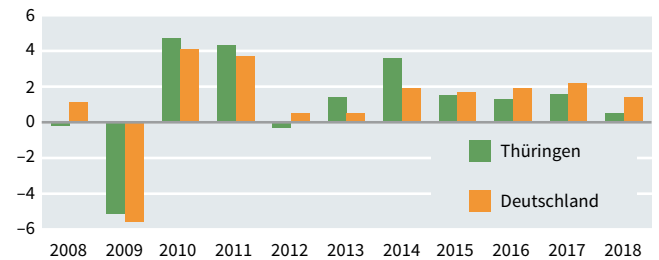
BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN – NEUE ANLAGEN (IN JEWEILIGEN PREISEN, WZ 2008) ²⁾

	Einheit	2006	2011	2016
Alle Wirtschaftsbereiche	Mill. EUR	10 886	11 045	12 515
davon				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. EUR	255	273	226
Produzierendes Gewerbe	Mill. EUR	2 787	2 807	3 105
ohne Baugewerbe	Mill. EUR	2 001	2 162	2 467
darunter Verarbeitendes Gewerbe	Mill. EUR	156	192	207
Baugewerbe	Mill. EUR	1 628	1 262	1 176
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Mill. EUR	2 979	3 626	4 563
Finanz-, Versicherungs- und Unter- nehmensdienstleister, Grund- stücks- und Wohnungswesen	Mill. EUR	3 081	2 884	3 239
Öffentliche und sonstige Dienst- leister, Erziehung, Gesundheit, Häusliche Dienste	Mill. EUR			

1) Berechnungsstand Februar 2019 – 2) Berechnungsstand August 2018

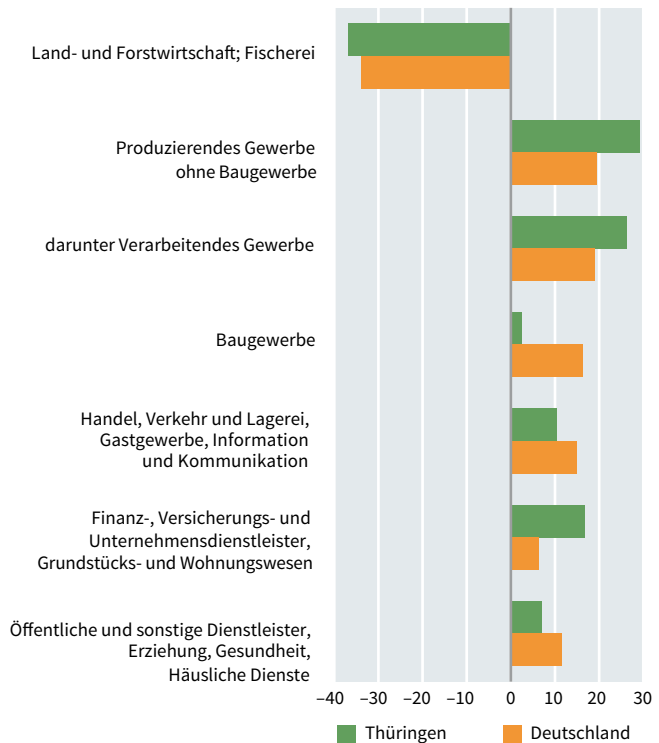
Bruttoinlandsprodukt Thüringens von 2008 bis 2018 um 15 Prozent gewachsen

Wirtschaftswachstum 2008 bis 2018
Veränderung des Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahr in % – preisbereinigt



2018 Wachstum im Produzierenden Gewerbe (+1,3 Prozent) höher als in den Dienstleistungsbereichen (+0,3 Prozent)

Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)
Veränderung 2018 gegenüber 2010 in % – preisbereinigt



ERWERBSTÄTIGE (AM ARBEITSORT, WZ 2008) ^{1) 2)}

	Einheit	2008	2013	2018
Alle Wirtschaftsbereiche	1 000	1 044,0	1 048,4	1 048,9
davon				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	21,6	22,7	18,2
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1 000	223,5	231,4	237,0
darunter Verarbeitendes Gewerbe	1 000	207,0	214,7	220,6
Baugewerbe	1 000	86,6	83,4	75,3
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1 000	234,4	230,3	230,1
Finanz-, Versicherungs- und Unter- nehmensdienstleister, Grund- stücks- und Wohnungswesen	1 000	144,6	152,6	153,2
Öffentliche und sonstige Dienst- leister, Erziehung, Gesundheit, Häusliche Dienste	1 000	333,3	328,1	335,1

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE (AM ARBEITSORT, WZ 2008) ^{2) 3)}

	Einheit	2008	2013	2018
Alle Wirtschaftsbereiche ⁴⁾	Anzahl	747 980	774 023	805 987
darunter				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	16 533	16 510	14 180
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Anzahl	192 499	200 737	209 870
darunter Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	176 859	185 086	194 410
Baugewerbe	Anzahl	60 125	58 790	55 494
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Anzahl	159 052	162 738	171 580
Finanz-, Versicherungs- und Unter- nehmensdienstleister, Grund- stücks- und Wohnungswesen	Anzahl	98 478	104 528	114 211
Öffentliche und sonstige Dienst- leister, Erziehung, Gesundheit, Häusliche Dienste	Anzahl	221 256	230 716	240 650

ARBEITSMARKT

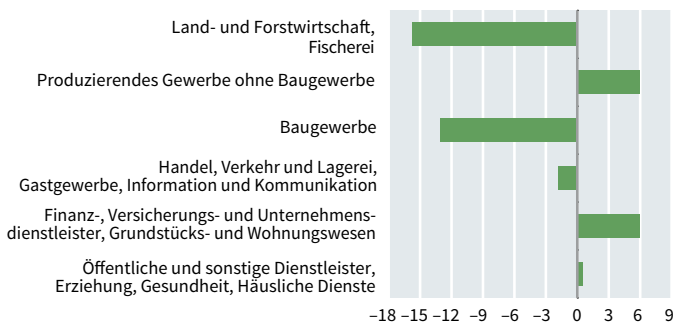
	Einheit	2008	2013	2018
Arbeitslose	Anzahl	134 884	95 858	62 145
Männer	Anzahl	64 640	51 381	34 477
Frauen	Anzahl	70 244	44 478	27 669
Langzeitarbeitslose	Anzahl	52 982	33 068	20 933
Arbeitslosenquote				
in % aller zivilen Erwerbspersonen	%	11,2	8,2	5,5

1) Berechnungsstand Februar 2019 – 2) Hierzu zählen auch Einpendler mit Wohnort außerhalb von Thüringen, jedoch nicht die Auspendler mit Wohnort in Thüringen – 3) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; vorläufige Ergebnisse; Angaben zum 30.6. des jeweiligen Jahres – 4) einschließlich der Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung

Zahl der Arbeitsplätze in Thüringen im Jahr 2018 unverändert (-0,1 Prozent)

Erwerbstätige (am Arbeitsort, WZ 2008)

Veränderung 2018 gegenüber 2008 in %

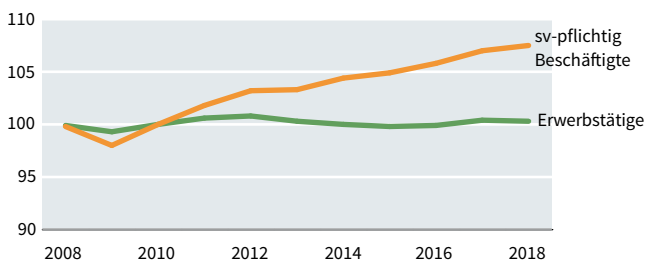


2018: Zunahme der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hält an; Anzahl der Erwerbstätigen seit 2010 stabil

Erwerbstätige und sozialversicherungspflichtig

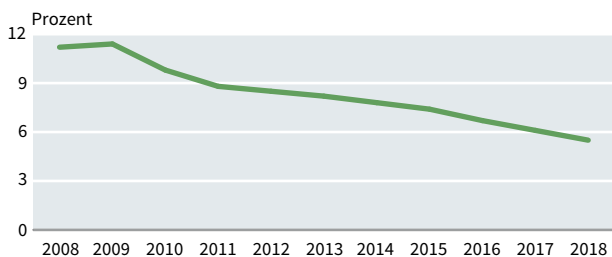
Beschäftigte am Arbeitsort 2008 bis 2018

Basis: 2010 = 100



Rückgang der Arbeitslosenquote hält auch 2018 an

Arbeitslosenquote aller zivilen Erwerbspersonen 2008 bis 2018



ERWERBSBETEILIGUNG DER BEVÖLKERUNG UND LEBENSUNTERHALT

	Einheit	2016	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾
Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben				
Erwerbspersonen	%	51,2	51,9	51,4
Erwerbstätige	%	48,5	49,7	49,4
Männer	%	53,4	53,4	53,0
Frauen	%	46,6	46,6	46,9
Erwerbslose	%	2,6	2,3	2,1
Nichterwerbspersonen	%	48,8	48,0	48,6
Männer	%	45,5	45,7	45,9
Frauen	%	54,5	54,3	54,2
Bevölkerung mit überwiegendem Lebensunterhalt aus				
Erwerbstätigkeit	%	45,3	46,3	45,9
Rente, Pension	%	29,3	28,8	29,5
Unterhalt durch Angehörige	%	17,0	17,5	17,7
Sozialhilfe, Arbeitslosengeld ²⁾	%	8,4	7,3	6,9

STRUKTURDATEN DER ERWERBSTÄTIGEN

	Einheit	2016	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾
Anteile an insgesamt				
Männer	%	53,4	53,4	53,0
Frauen	%	46,6	46,6	46,9
Angestellte	%	46,4	50,9	52,2
Arbeiter	%	38,0	33,7	32,7
Beamte	%	3,5	3,9	3,8
Selbständige	%	9,1	8,5	8,5
Mithelfende Familienangehörige	%	0,1	0,2	0,2
Auszubildende	%	2,8	2,7	2,6
Mit Haupt-(Volks-)schulabschluss ³⁾	%	6,5	6,7	7,1
Mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss ⁴⁾	%	64,9	64,6	63,4
Mit Fachhoch-/Hochschulabschluss	%	17,9	18,3	19,1

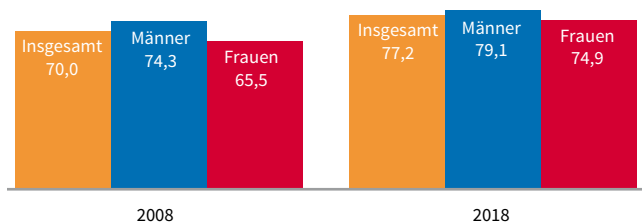
	Einheit	2016	2017	2018
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auspendler				
Auspendler ⁵⁾	Anzahl	125 188	125 146	125 227
darunter nach				
Bayern	Anzahl	34 226	34 197	34 001
Hessen	Anzahl	22 971	22 491	22 212
Sachsen	Anzahl	20 677	20 879	21 743
Niedersachsen	Anzahl	13 801	13 827	13 748
Sachsen-Anhalt	Anzahl	9 479	9 419	9 579
Pendlersaldo ⁶⁾	Anzahl	-57 858	-55 801	-55 669

1) ohne Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften – 2) einschließlich eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, sonstige Unterstützung, Sozialgeld, Grundsicherung und Asylbewerberleistungen – 3) ab 2011 einschließlich Abschluss der 8. und 9. Klasse der Polytechnischen Oberschule (POS) der DDR – 4) einschließlich Abschluss der POS der DDR, ab 2011 nur Abschluss der 10. Klasse – 5) Personen mit Wohnort in Thüringen und Arbeitsort außerhalb Thüringens – 6) Einpendler minus Auspendler

77 Prozent aller Thüringer im erwerbsfähigen Alter sind erwerbstätig

Erwerbstätigenquote 2008 und 2018

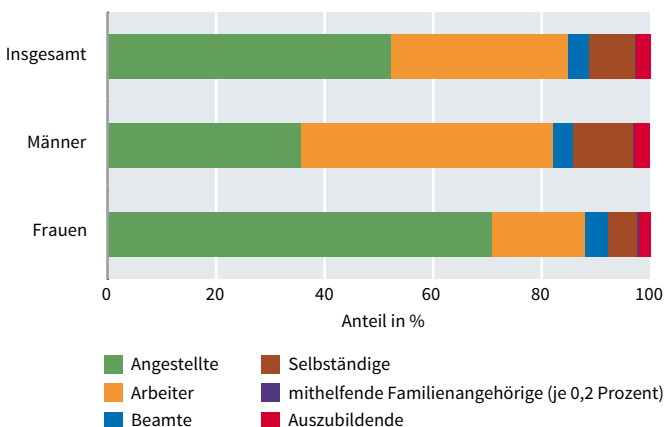
Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren an der erwerbsfähigen Bevölkerung gleichen Alters in %



50 Prozent aller Thüringer sind erwerbstätig. In der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter sind es 77 Prozent. Für 46 Prozent der Bevölkerung sichert hauptsächlich die Erwerbstätigkeit den Lebensunterhalt.

Anteil der Angestellten hat zugenommen

Erwerbstätige 2018 nach Geschlecht und Stellung im Beruf



Für ihren Arbeitsplatz pendeln viele Arbeitnehmer über Thüringens Landesgrenze. Während 69 558 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort außerhalb Thüringens in Thüringen arbeiten, üben 125 227 Thüringer außerhalb des Landes eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aus. Der Pendlersaldo ist somit negativ.

BERGBAU UND VERARBEITENDES GEWERBE (WZ 2008)

	Einheit	2016	2017	2018
Betriebe ^{1) 2)}	Anzahl	1 765	1 801	1 770
davon mit ... bis ... Beschäftigten				
20 – 499	%	97,8	97,8	97,3
500 und mehr	%	2,2	2,2	2,7
Beschäftigte ²⁾	Anzahl	171 305	174 572	177 778
H. v. Metallerzeugnissen	%	16,6	17,1	17,2
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	%	10,1	10,0	9,8
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	%	10,6	10,4	10,8
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	%	10,7	11,0	10,9
Umsatz ³⁾	Mill. EUR	34 153	35 480	36 340
H. v. Metallerzeugnissen	%	13,8	14,9	14,7
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	%	14,6	14,1	13,1
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	%	10,7	10,8	10,6
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	%	9,4	9,7	9,5
Umsatz je Beschäftigten	EUR	199 371	203 241	204 414
H. v. Metallerzeugnissen	%	82,9	86,9	85,5
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	%	144,4	140,7	132,6
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	%	101,2	103,4	98,1
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	%	87,4	88,0	87,6
Exportquote	%	31,8	32,5	34,0
H. v. Metallerzeugnissen	%	25,3	25,0	27,2
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	%	29,7	30,2	28,3
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	%	14,4	17,9	19,2
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	%	36,2	36,7	37,5
Bruttoanlageinvestitionen	Mill. EUR	1 547	1 577	...
H. v. Metallerzeugnissen	%	15,8	15,2	...
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	%	16,7	12,1	...
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	%	8,0	7,9	...
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	%	9,3	14,6	...

BAUHAUPTGEWERBE (WZ 2008)

	Einheit	2016	2017	2018
Betriebe ⁴⁾	Anzahl	2 897	3 019	3 057
davon mit ... bis ... Beschäftigten				
1 – 9	%	78,9	79,9	79,7
10 – 19	%	11,5	10,5	11,0
20 – 49	%	6,6	6,6	6,4
50 – 99	%	2,1	2,1	2,2
100 und mehr	%	0,9	0,9	0,8
Beschäftigte ⁴⁾	Anzahl	25 947	26 803	27 162
Betriebe ^{1) 5)}	Anzahl	285	290	298
Geleistete Arbeitsstunden ¹⁾	1 000	16 731	17 341	17 479
darunter Hochbau	%	39,9	41,3	41,1
Baugewerblicher Umsatz ^{1) 3)}	Mill. EUR	2 049	2 165	2 315
darunter Hochbau	%	49,7	47,9	48,0

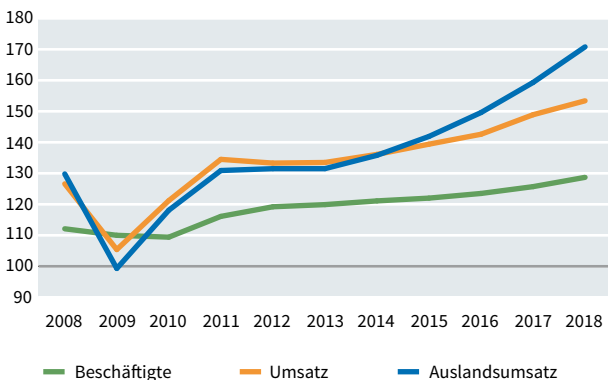
1) von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 2) Stand Ende September –
3) ohne Umsatzsteuer – 4) Stand Ende Juni – 5) im Durchschnitt

*Steigerung beim Umsatz insgesamt sowie beim Auslands-
umsatz und weiterhin Beschäftigungszuwachs zum Vorjahr*

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 2008 bis 2018

Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

(Messzahl: 2005 = 100)

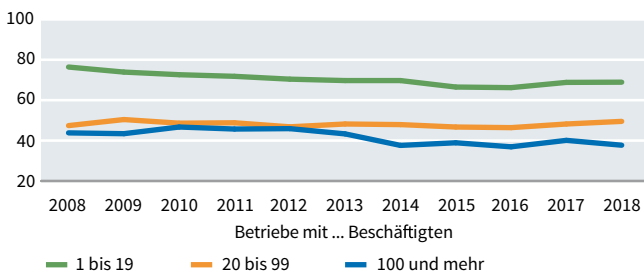


Im Jahr 2018 waren die Betriebe des Wirtschaftszweiges „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ Spitzenreiter beim Umsatz vor denen, die Metallerzeugnisse herstellen. Die meisten Beschäftigten gab es in den Betrieben des Wirtschaftszweiges „Herstellung von Metallerzeugnissen“.

Differenzierte Beschäftigungsentwicklung im Bauhaupt- gewerbe

Beschäftigte im Bauhauptgewerbe 2008 bis 2018

Messzahl: 2000 = 100



Seit dem Jahr 2000 ist die Zahl der Arbeitsplätze (tätige Personen) um 23 508 (46,4 Prozent) zurückgegangen.

AUßENHANDEL

	Einheit	2007	2012	2017
Außenhandel nach Bestimmungs- bzw. Herkunftsregionen ¹⁾				
Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt	Mill. EUR	10 654	12 613	15 158
Ausfuhr nach Erdteilen				
Europa	Mill. EUR	8 476	9 112	10 886
darunter in EU-Länder (EU-28)	Mill. EUR	7 452	7 916	9 764
Afrika	Mill. EUR	136	263	378
Amerika	Mill. EUR	931	1 268	1 570
Asien	Mill. EUR	1 038	1 896	2 245
Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	73	74	78
Ausfuhr nach ausgewählten Ländern				
Vereinigte Staaten	Mill. EUR	699	814	1 055
Ungarn	Mill. EUR	255	564	1 032
Frankreich	Mill. EUR	941	988	1 000
Einfuhr (Generalhandel) insgesamt	Mill. EUR	7 226	8 053	10 388
Einfuhr nach Erdteilen				
Europa	Mill. EUR	5 127	6 265	8 031
darunter in EU-Länder (EU-28)	Mill. EUR	4 526	5 678	7 417
Afrika	Mill. EUR	31	43	100
Amerika	Mill. EUR	250	354	459
Asien	Mill. EUR	1 815	1 385	1 767
Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3	5	5
Einfuhr nach ausgewählten Ländern				
Volksrepublik China	Mill. EUR	1 266	798	1 055
Vereinigtes Königreich	Mill. EUR	224	617	940
Polen	Mill. EUR	552	502	914
Außenhandel nach Warengruppen ^{1) 2)}				
Ausfuhr (Spezialhandel)				
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	500	786	943
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	9 949	11 639	13 913
davon				
Rohstoffe	Mill. EUR	100	100	101
Halbwaren	Mill. EUR	597	593	593
Fertigwaren	Mill. EUR	9 252	10 946	13 218
Einfuhr (Generalhandel)				
Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	503	721	1 027
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. EUR	6 490	6 882	8 606
davon				
Rohstoffe	Mill. EUR	274	243	92
Halbwaren	Mill. EUR	359	464	484
Fertigwaren	Mill. EUR	5 857	6 175	8 031

1) Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und im Insgesamt enthalten. Ab 2009 sind im Insgesamt auch Rückwaren und Ersatzlieferungen enthalten. – 2) Die Gruppierungen der Angaben basieren auf der Gliederung „Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW)“ Stand 1.1.2002.

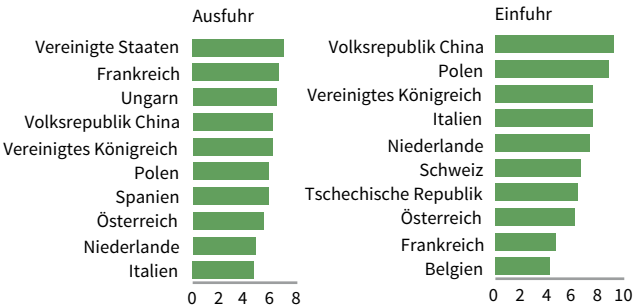
Thüringen exportierte im Jahr 2018 Waren im Wert von 15,5 Milliarden EUR

Nach vorläufigen Ergebnissen konnte Thüringen im Jahr 2018 Güter im Wert von 15,5 Milliarden EUR exportieren. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs von 2,1 Prozent. „Fahrgestelle, Karosserien und Motoren für Kraftfahrzeuge“ mit einem Anteil von 17,0 Prozent, „Waren aus Kunststoffen“ mit einem Anteil von 6,2 Prozent und „Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung“ mit einem Anteil von 4,8 Prozent waren 2018 die Thüringer Exportgüter mit dem größten Warenwert. Die Vereinigten Staaten belegten vor Frankreich und Ungarn den ersten Platz der bedeutendsten Empfängerländer von Thüringer Waren.

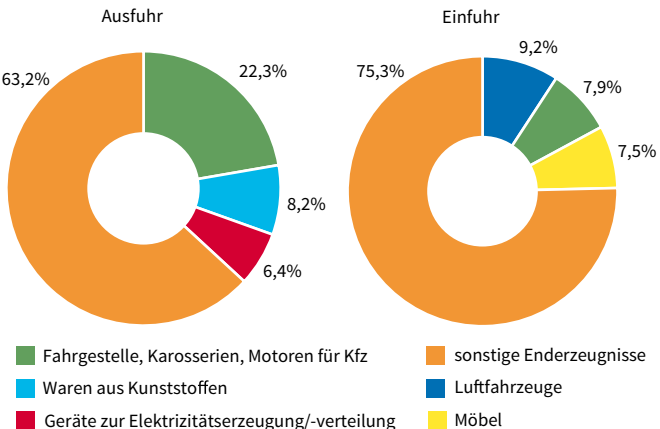
Der Warenwert der Thüringer Importe belief sich im Jahr 2018 auf 11,2 Milliarden EUR. Er verzeichnete gegenüber 2017 einen Zuwachs von 8,2 Prozent. „Luftfahrzeuge“ mit einem Anteil von 5,2 Prozent und „Fahrgestelle, Karosserien und Motoren für Kraftfahrzeuge“ mit einem Anteil von 4,5 Prozent hatten den höchsten Wert der nach Thüringen eingeführten Waren. China behauptete 2018 den ersten Platz der bedeutendsten Warenlieferanten Thüringens.

Die wichtigsten Außenhandelspartner 2018¹⁾

Anteil an der Aus- bzw. Einfuhr in %



Außenhandel von Enderzeugnissen 2018¹⁾ nach Warengruppen



1) vorläufige Ergebnisse

BETRIEBE, BODENNUTZUNG UND VIEHBESTÄNDE

	Einheit	2007	2010	2016
Betriebe und Bodennutzung				
Betriebe	Anzahl	4 789	3 658	3 607
darunter mit 100 ha und mehr	%	23,5	30,8	30,8
Durchschnittliche Betriebsgröße	ha	165,7	215,1	216,0
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	793 577	786 762	778 996
Ackerland	ha	613 471	612 929	609 416
Dauergrünland	ha	176 872	170 754	167 108
Obstanlagen	ha	2 645	2 456	2 109
sonstige LF	ha	589	623	363
Viehhaltung				
Betriebe mit Viehhaltung	Anzahl	3 756	2 765	2 597
Rinder	1 000	342	336	323
Schweine	1 000	765	756	764
Schafe	1 000	215	194	161
Geflügel	1 000	3 837	2 843	3 452
Ökologischer Landbau				
Betriebe	Anzahl	198	217	248
Anteil an insgesamt	%	4,1	5,9	6,9
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	40 403	39 023	36 664
Anteil an insgesamt	%	5,1	5,0	4,7

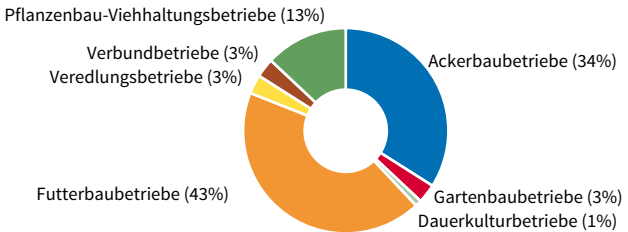
GEMÜSEANBAU, BAUMOBSTANBAU UND ERNTE

	Einheit	2008	2013	2018
Gemüseanbau				
Betriebe	Anzahl	156	65	58
Gemüseanbaufläche	ha	1 785	1 087	813
Gemüseernte (Erntemenge)	t	58 327	45 439	31 905
	Einheit	2007	2012	2017
Baumobstanbau				
Betriebe	Anzahl	57	50	44
Baumobstfläche	ha	2 434	2 022	1 706
	Einheit	2008	2013	2018
Obsternte				
Erntemenge	t	39 657	33 475	41 556

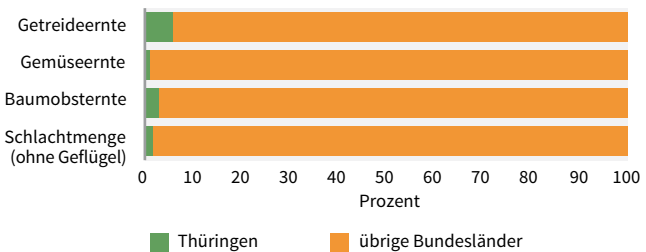
*) Vergleichbarkeit ab 2010 aufgrund veränderter Erfassungsgrenzen eingeschränkt

Dominierende Gemüseart in Thüringen ist der Spargel, dessen Anbaufläche sich gegenüber 1991 fast verzehnfacht hat.

Landwirtschaftliche Betriebe 2016 nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung



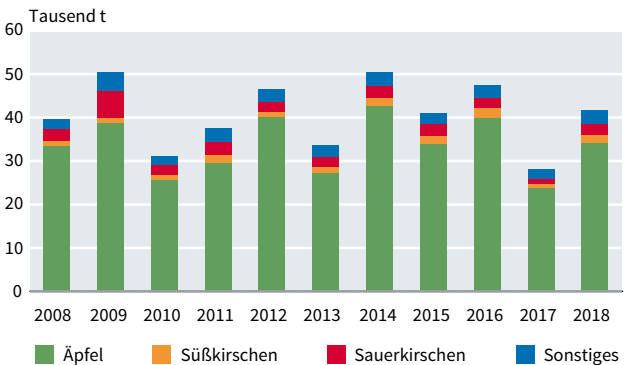
Anteil von Thüringen an der deutschen Produktion 2018



Obwohl der Anteil der Betriebe der Rechtsform „Juristische Personen“ an den landwirtschaftlichen Betrieben Thüringens 2016 bei nur 17 Prozent lag, bewirtschafteten diese zwei Drittel der landwirtschaftlich genutzten Fläche.

Im Marktoberstanbau rangiert auf Platz 1 der Apfelanbau.

Erntemenge von Baumobst 2008 bis 2018



^{*)} Vergleichbarkeit ab 2010 aufgrund veränderter Erfassungsgrenzen eingeschränkt

BEHERBERGUNGSBETRIEBE

	Einheit	2016	2017	2018
Beherbergungsstätten ¹⁾				
Gästeankünfte	1000	3 566	3 683	3 628
Bundesrepublik Deutschland	1000	3 324	3 417	3 382
anderer Wohnsitz	1000	242	266	246
darunter aus				
Niederlande	%	14,3	12,7	11,7
Polen	%	5,8	6,2	8,7
Schweiz	%	8,1	8,1	7,9
Österreich	%	8,1	7,7	7,8
USA	%	6,4	7,9	5,6
Dänemark	%	4,5	5,2	4,8
Vereinigtes Königreich	%	4,4	3,8	4,7
Frankreich	%	4,7	4,6	4,7
Übernachtungen	1000	9 181	9 352	9 214
Bundesrepublik Deutschland	1000	8 640	8 770	8 681
anderer Wohnsitz	1000	540	581	533
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,6	2,5	2,5
Bundesrepublik Deutschland	Tage	2,6	2,6	2,6
anderer Wohnsitz	Tage	2,2	2,2	2,2
Campingplätze ²⁾				
Gästeankünfte	1000	182	190	214
Übernachtungen	1000	558	576	644

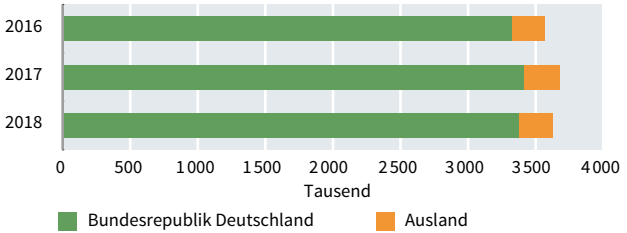
ANKÜNFTEN UND ÜBERNACHTUNGEN IN BEHERBERGUNGSSTÄTTEN ¹⁾ UND AUF CAMPINGPLÄTZEN ²⁾ NACH REISEGEBIETEN ³⁾

	Einheit	2016	2017	2018
Gästeankünfte	1000	3 748	3 873	3 842
Südharz Kyffhäuser	1000	184	186	192
Eichsfeld	1000	107	113	123
Hainich	1000	139	152	150
Saaleland	1000	116	117	113
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	1000	1 270	1 330	1 309
Thüringer Rhön	1000	117	125	123
Thüringer Vogtland	1000	184	182	184
Thüringer Wald	1000	1 363	1 398	1 378
Übriges Thüringen	1000	267	268	269
Übernachtungen	1000	9 739	9 927	9 858
Südharz Kyffhäuser	1000	548	540	557
Eichsfeld	1000	319	329	345
Hainich	1000	429	471	484
Saaleland	1000	424	423	396
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	1000	2 262	2 369	2 317
Thüringer Rhön	1000	472	490	496
Thüringer Vogtland	1000	344	342	339
Thüringer Wald	1000	4 143	4 167	4 130
Übriges Thüringen	1000	797	795	794

1) in Betrieben mit 10 und mehr Betten – 2) Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen; ohne Dauercamping – 3) nach der seit 2018 gültigen Reisegebietsstruktur, alle Angaben zum Gebietsstand 1.1.2018

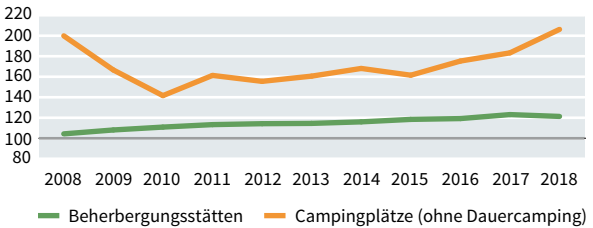
*Gästeankünfte gegenüber 2000 um 21,3 Prozent gestiegen
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2018:
2,5 Tage (2000: 3,0 Tage)*

Gästeankünfte in Beherbergungsstätten 2016 bis 2018 nach Herkunft



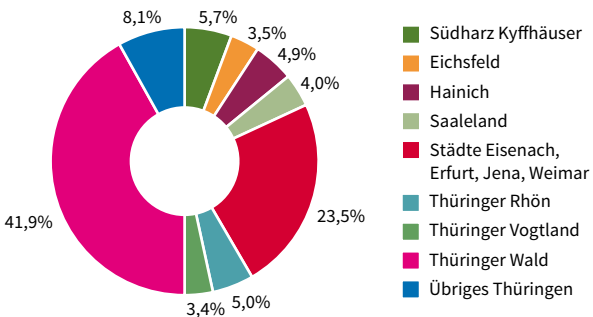
Gästeankünfte 2008 bis 2018

Messzahl: 2000 = 100



Thüringer Wald ist das beliebteste Reiseziel

Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben 2018 nach Reisegebieten



STRAßEN UND KRAFTFAHRZEUGE

	Einheit	1.1.2017	1.1.2018	1.1.2019
Straßen des überörtlichen Verkehrs insgesamt	km	9 562	9 543	9 498
je 1 000 km ² Landesfläche	km	590	589	586
Kraftfahrzeuge insgesamt	1 000	1 444	1 455	1 467
davon				
Personenkraftwagen	1 000	1 175	1 179	1 185
Krafträder	1 000	96	98	100
Lastkraftwagen	1 000	104	107	110
Zugmaschinen	1 000	58	59	61
Kraftomnibusse	1 000	2	2	2
sonstige Kraftfahrzeuge	1 000	9	10	10
PKW je 1 000 Einwohner ¹⁾	Anzahl	545	543	551
Neuzulassungen insgesamt	1 000	83	85	83
darunter Personenkraftwagen	1 000	67	69	67

STRAßENVERKEHRSUNFÄLLE

	Einheit	2016	2017	2018
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	56 958	58 014	56 491
mit Personenschaden	Anzahl	6 700	6 587	6 757
mit nur Sachschaden	Anzahl	50 258	51 427	49 734
Verunglückte	Anzahl	8 731	8 743	8 761
Getötete	Anzahl	104	109	100
Schwerverletzte	Anzahl	2 001	1 950	1 933
Leichtverletzte	Anzahl	6 626	6 684	6 728

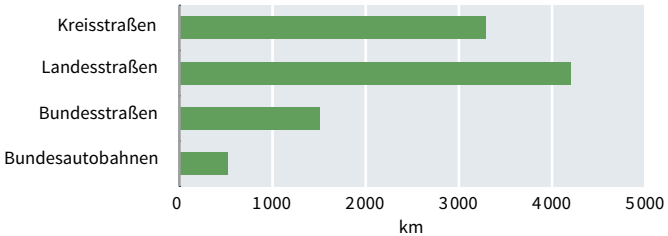
GÜTERVERKEHR

	Einheit	2015	2016	2017
Güterumschlag (ohne Transit)				
deutsche Lastkraftfahrzeuge	1 000 t	90 771	98 709	92 482
Eisenbahnverkehr	1 000 t	7 502	6 898	7 262
Frachtverkehr Flughafen Erfurt-Weimar	1 000 t	2	2	2

1) Datenbasis Zentrales Einwohnerregister (ZER), Stand 3.10.1990; ab 2012 Datenbasis Zensus 2011 mit Stichtag 9.5.2011 – Die Dichte der Fahrzeuge bezieht sich auf 1 000 Einwohner der zum 1.1. des Vorjahres ermittelten Bevölkerungszahl.

521 km Bundesautobahnen am 1.1.2019

Straßenlängen am 1.1.2019



Mit knapp 600 km Straßen des überörtlichen Verkehrs je 1000 km² verfügt Thüringen über ein Straßennetz im hinteren Bereich der 16 Bundesländer.

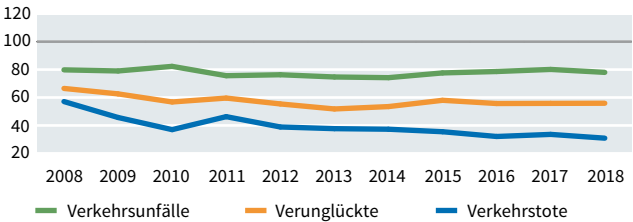
Rund 4 Prozent der Bundesautobahnen verlaufen durch Thüringen.

Bei der PKW-Dichte (PKW je 1000 Einwohner) steht Thüringen an 10. Stelle unter allen Bundesländern.

Zahl der Verkehrstoten 2018 gesunken

Verkehrsunfälle, Verunglückte, Verkehrstote 2008 bis 2018

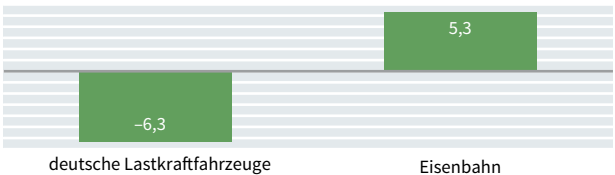
Messzahl: 2000 = 100



Güterumschlag im Eisenbahnverkehr hat 2017 zugenommen

Güterumschlag 2017

Veränderung gegenüber 2016 in %



WASSER, ABWASSER UND ABFALL

	Einheit	2010	2013	2016
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung				
Wassergewinnung	Mill. m ³	133,277	116,971	118,274
davon				
Grundwasser	Mill. m ³	47,063	47,482	50,197
Quellwasser	Mill. m ³	18,011	16,655	15,238
See- und Talsperrenwasser	Mill. m ³	66,051	52,696	52,651
Flusswasser	Mill. m ³	0,152	0,054	-
Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser	Mill. m ³	-	0,084	0,188
Öffentliche Kläranlagen	Anzahl	599	573	529
Länge der Sammelkanalisation	km	15 337	15 875	16 254
Mischkanalisation	km	9 721	9 609	9 566
Trennkanalisation	km	5 615	6 265	6 688
	Einheit	2015	2016	2017
Anlieferung von Abfällen insgesamt				
Anlieferung von Abfällen	Mill. t	5,3	5,1	5,1
davon an				
Bodenbehandlungsanlagen	%	1,5	2,4	2,4
Deponien	%	6,5	6,6	6,6
biologische Behandlungsanlagen	%	18,0	16,9	17,7
Schredderanlagen	%	5,1	5,1	5,5
Sortieranlagen	%	12,6	12,5	11,4
thermische Behandlungsanlagen	%	6,5	6,7	6,7
sonstige Anlagen	%	49,8	49,8	49,7

ENERGIEVERSORGUNG

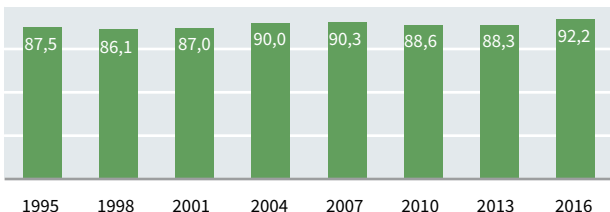
	Einheit	2015	2016	2017
Nettostromerzeugung ¹⁾	Mill. kWh	8 949	9 095	10 151
darunter aus erneuerbaren Energien	Mill. kWh	5 254	5 185	6 006
Stromabsatz ²⁾ an Letztverbraucher	Mill. kWh	11 266	10 997	11 139
darunter private Haushalte	%	26,2	26,4	26,5
Erlöse ²⁾ aus dem Stromabsatz	Mill. EUR	1 893	1 872	1 905
Gasabsatz ²⁾ an Endabnehmer	Mill. kWh	17 839	18 908	20 059
darunter private Haushalte	%	40,5	39,9	38,2
Erlöse ²⁾ aus dem Gasabsatz	Mill. EUR	802	796	792

1) Nettostromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung, Industriekraftwerke und Strom-einspeisung anderer Marktteilnehmer – 2) Strom- und Gasabsatz sowie Erlöse der Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen einschließlich der Händler

Wasserverbrauch je Einwohner leicht angestiegen

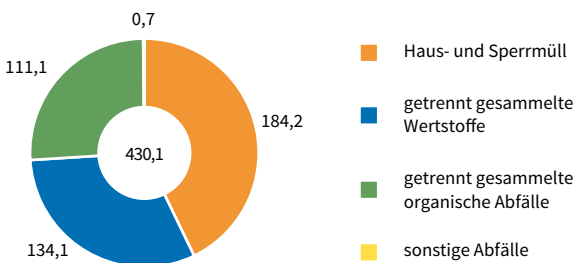
Täglicher Wasserverbrauch in Haushalten ¹⁾ 1995 bis 2016

Liter je Einwohner



Haushaltsabfälle ²⁾ je Einwohner 2017

Kilogramm je Einwohner

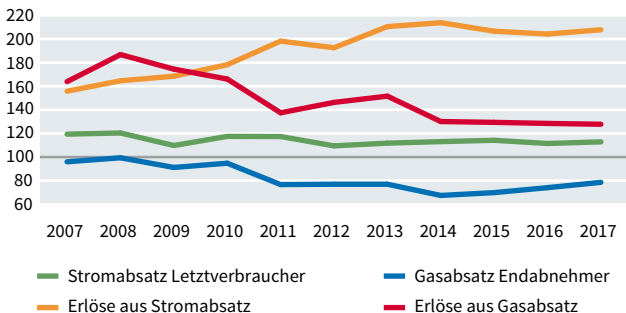


1) einschließlich Kleingewerbe – 2) Aufkommen bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern; ohne Elektroaltgeräte

Erneuerbare Energien dominieren Thüringer Stromerzeugung

Absatz und Erlöse bei Strom und Gas 2007 bis 2017

Messzahl: 2000 = 100



KREISFREIE STÄDTE UND LANDKREISE

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gebiet ¹⁾				
	Bodenfläche insgesamt	Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche	insgesamt		
					31.12.2018
			km²		%
Kreisfreie Städte					
Stadt Erfurt	270	32,0	213 699		
Stadt Gera	152	28,8	94 152		
Stadt Jena	115	31,5	111 407		
Stadt Suhl	103	22,3	34 835		
Stadt Weimar	84	34,8	65 090		
Stadt Eisenach	104	21,3	42 370		
Landkreise					
Eichsfeld	943	10,5	100 380		
Nordhausen	714	11,9	83 822		
Wartburgkreis	1 307	10,6	123 025		
Unstrut-Hainich-Kreis	980	9,7	102 912		
Kyffhäuserkreis	1 038	9,5	75 009		
Schmalkalden-Meiningen	1 211	10,5	122 347		
Gotha	936	12,6	135 452		
Sömmerda	807	9,8	69 655		
Hildburghausen	938	9,1	63 553		
Ilm-Kreis	844	12,1	108 742		
Weimarer Land	804	12,0	81 947		
Sonneberg	434	10,7	56 196		
Saalfeld-Rudolstadt	1 036	10,2	106 356		
Saale-Holzland-Kreis	815	10,8	83 051		
Saale-Orla-Kreis	1 151	8,9	80 868		
Greiz	846	12,7	98 159		
Altenburger Land	569	14,3	90 118		
Thüringen	16 202	11,7	2 143 145		

1) Quelle: Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS® – 2) Fortschreibung auf Basis zivilen Erwerbspersonen

KREISFREIE STÄDTE UND LANDKREISE

Bevölkerung ²⁾				Erwerbstätige am Arbeits- ort ³⁾	Arbeitslosen- quote ⁴⁾
	Veränderung zum Vorjahr	Ausländer- anteil	Bevölkerungs- dichte (Einwohner je km ²⁾)		
	31.12.2018				
	%		Personen	1000 Personen	%
	0,3	8,1	792	143,2	6,0
	−0,7	6,6	619	48,9	8,8
	0,3	9,6	971	69,7	5,6
	−0,9	7,6	338	21,3	4,9
	1,0	9,0	771	34,4	6,2
	−0,8	8,2	407	29,1	6,6
	−0,3	3,5	106	46,9	3,9
	−1,0	4,2	117	39,5	7,0
	−0,6	3,0	94	53,3	3,8
	−0,6	3,6	105	47,1	7,4
	−1,1	2,7	72	29,2	8,3
	−0,5	3,7	101	59,3	4,0
	−0,1	6,2	145	63,9	5,0
	−0,5	2,7	86	29,6	5,6
	−0,6	3,3	68	25,9	3,4
	−0,1	5,8	129	49,9	5,3
	−0,2	3,7	102	33,6	4,2
	−0,3	5,1	130	27,4	3,5
	−0,9	2,8	103	48,1	5,5
	0,1	3,2	102	34,7	4,5
	−0,8	3,4	70	39,3	4,9
	−1,1	2,3	116	39,8	5,0
	−0,6	3,5	158	35,9	7,7
	−0,4	4,9	132	1050,1	5,5

des Zensus 2011 – 3) Berechnungsstand August 2018 – 4) Arbeitslose im Jahresdurchschnitt in % aller

KREISFREIE STÄDTE UND LANDKREISE

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte ¹⁾		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe		
	am Arbeitsort	am Wohnort	Umsatz	Export- quote	
			30.6.2018		
Personen		1000 EUR	%		
Kreisfreie Städte					
Stadt Erfurt	108 073	84 007	1 344 963	24,6	
Stadt Gera	36 640	34 745	617 327	27,8	
Stadt Jena	56 542	41 658	2 033 988	67,5	
Stadt Suhl	15 670	13 185	389 180	24,9	
Stadt Weimar	24 223	23 433	280 141	42,3	
Stadt Eisenach	23 561	17 009	1 940 200	27,9	
Landkreise					
Eichsfeld	36 186	42 185	1 872 431	26,0	
Nordhausen	30 257	32 535	1 205 757	23,2	
Wartburgkreis	41 656	53 314	3 044 398	33,5	
Unstrut-Hainich-Kreis	36 222	41 685	1 204 924	28,5	
Kyffhäuserkreis	20 389	28 508	1 026 090	45,4	
Schmalkalden-Meiningen	43 636	51 022	2 338 876	24,4	
Gotha	50 900	56 686	2 887 094	39,5	
Sömmerda	24 316	28 197	1 468 151	30,2	
Hildburghausen	20 018	28 174	1 040 765	32,8	
Ilm-Kreis	38 887	43 275	3 183 665	40,4	
Weimarer Land	25 878	34 324	943 688	32,9	
Sonneberg	21 629	23 447	1 256 251	39,8	
Saalfeld-Rudolstadt	36 362	43 072	2 134 010	40,5	
Saale-Holzland-Kreis	26 665	34 197	1 157 619	25,7	
Saale-Orla-Kreis	30 150	33 956	2 082 854	34,4	
Greiz	30 321	38 334	1 316 914	28,9	
Altenburger Land	27 806	34 041	1 571 086	19,0	
Thüringen	805 987	860 989	36 340 371	34,0	

1) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit – 2) Bevölkerungsstand auf Basis des Zensus 2011

KREISFREIE STÄDTE UND LANDKREISE

	Landwirt- schaftliche Betriebe	Tourismus			PKW je 1 000 Einwohner ²⁾	Steuer- einnahme- kraft je Einwohner ³⁾
		Gäste- ankünfte (ohne Camping)	durchschnittliche			
			Aufenthalts- dauer	Auslastung angebotener Betten		
	2016	2018			1.1.2019	2018
		Anzahl		Tage	%	Anzahl
	79	504 212	1,7	45,5	455	952
	53	104 524	1,6	38,9	482	697
	16	198 505	1,7	43,0	405	1 204
	5	91 087	2,6	35,2	581	856
	11	394 516	1,9	46,5	451	732
	23	201 388	1,7	44,9	508	850
	265	116 130	2,8	40,5	595	788
	128	79 623	2,4	29,6	556	748
	307	135 088	5,7	52,7	594	902
	243	119 606	3,4	47,1	547	705
	228	106 940	3,3	41,6	585	671
	214	266 952	2,3	31,9	618	781
	139	334 024	2,8	42,8	559	845
	205	28 815	2,2	27,5	574	879
	116	94 846	3,9	36,6	614	857
	132	156 608	2,3	29,6	537	929
	222	167 374	3,3	46,6	585	840
	54	58 099	3,2	32,8	617	875
	172	160 280	2,8	32,0	561	807
	204	99 598	3,5	50,1	594	781
	273	100 450	3,3	34,5	617	898
	324	65 812	2,1	25,1	608	747
	194	43 698	2,2	29,6	566	659
	3 607	3 628 175	2,5	39,9	551	836

1.1. des Vorjahres, Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 – 3) Einwohner am 30.6.2018, Fortschreibung

AUF WUNSCH ERHALTEN SIE WEITERE INFORMATIONEN

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Internet: www.statistik.thueringen.de

E-Mail: poststelle@statistik.thueringen.de

Telefon: 03 61 57 331 - 96 42

Telefax: 03 61 57 331 - 96 99

Auskunftsdienst

E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Telefon: 03 61 57 331 - 96 42

Pressestelle

E-Mail: presse@statistik.thueringen.de

Telefon: 03 61 57 331 - 91 13

Impressum

Herausgeber

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefax: 03 61 57 331-96 99
Telefon: 03 61 57 331-96 42
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt

Referat Bereichsübergreifende Analysen, Statistikportal, Regionalstatistik,
Veröffentlichungen, Bibliothek
Telefon: 03 61 57 331-96 40

Redaktionsschluss

Oktober 2019

Satz und Druck

Thüringer Landesamt für Statistik
Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

Bildnachweise

twoandonebuilding - fotolia.com
john mark smith - unsplash.com
ej yao - unsplash.com

Bestell-Nr. 80112

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe
gestattet

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt